



# SEEMERBOTE



**Sternstunde  
Seen  
25. Juni**



**DER INNOVATIVE STROMER  
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

**heinz schmid ag**  
Strom und Innovation aus Winterthur



H E R D E



COIFFURE

Coiffure Herde  
Creative Team  
Tösstalstrasse 261  
8405 Winterthur  
052 232 11 93  
www.hair-cult.ch



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

**Wir beraten Sie gerne!**

Malerei Wülser & Partner GmbH  
Eidg. Baubiologe SIB  
8405 Winterthur T 052 223 13 23  
www.malerei-wuelser.ch



Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner rund ums Fleisch im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn  
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch  
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei\_jucker



**Grenzenlose  
Ideenvielfalt aufs  
Papier gebracht.**

**MATTENBACH**  
print und digital

Mattenbach AG  
Technoramastrasse 19  
8404 Winterthur



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Ortsverein Seen sucht Menschen, die sich für den Stadtkreis engagieren wollen: eine Präsidentin oder einen Präsidenten, einen Kassier und eine Leiterin für die Quartieranlagen. Die bisherigen Verantwortlichen haben ihren Rücktritt im April 2025 angekündigt.

Seit über 50 Jahren verbindet der Ortsverein die Bewohnerinnen und Bewohner von Seen: im Aerobic, beim Kerzenziehen und beim Samichlaus. Der OVS führt die Quartieranlagen, lädt zur Seemer Sternstunde und gibt den Seemer Boten heraus.

Wer sich freiwillig engagiert, bringt Menschen zusammen. Wer sich engagiert, verändert das Umfeld und eröffnet sich neue Blickwinkel. Viele fühlen sich angesichts der aktuellen Krisen machtlos. Wer vor Ort Verantwortung übernimmt, merkt: Ich kann etwas bewirken. Das gibt Mut. Und stärkt die Zuversicht.

Die offenen Vorstandsämter bringen teilweise grössere Aufgaben mit sich. Die heutigen Amtsinhaberinnen und -inhaber werden ihre Nachfolger jedoch sorgfältig einarbeiten. Auch die Kollegen im Vorstand helfen mit Rat und Tat, wie bisher, wenn wir gemeinsam die Landsgemeinde, das Freilufttheater oder den Kunst- und Handwerkermarkt durchführten.

Machen Sie mit! Bringen Sie ihre Kraft und Ideen ein. Es lohnt sich. Für Sie selbst – und für andere.

David Herter

Interessiert?

Das freut uns sehr. Sie finden alle weiteren Informationen unter:  
[seen.ch/dein\\_platz\\_im\\_vorstand](https://www.seen.ch/dein_platz_im_vorstand)

## 7 Warum Andy Mörgeli ... als Präsident aufhört



## 16 Eine Stiftung aus Seen ... pflanzt Millionen von Bäumen



## 31 Christian Müller ... freut sich auf die Dorfet



## 38 Der Familie Frauenfelder ... ist Unabhängigkeit wichtig



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote des OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 15 Aussenwachen
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 32 Aus der Schule
- 33 Jugend und Familie
- 34 Seniorensseiten
- 36 Gedicht
- 36 Vereine
- 38 Portrait
- 39 Veranstaltungen
- 42 Soziale Dienste
- 43 Kleininserate

### Titelbild:

Graureiher am Wasser. (Foto: Albert Stadler)

### Impressum

**Herausgeber:** Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, [www.seen.ch](http://www.seen.ch)

**Redaktion:** David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, [redaktion@seen.ch](mailto:redaktion@seen.ch)

**Korrektorat:** Walter Schmid, Seen

**Inserate und Layout:** Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, [inserate@seen.ch](mailto:inserate@seen.ch), [layout@seen.ch](mailto:layout@seen.ch)

#### Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, [b.stickel@bluewin.ch](mailto:b.stickel@bluewin.ch)  
Hansrudolf Herren, Grüntalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 [hr.herren@bluewin.ch](mailto:hr.herren@bluewin.ch)

#### Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi  
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: [mitgliedschaft@seen.ch](mailto:mitgliedschaft@seen.ch); Finanzen: [kassier@seen.ch](mailto:kassier@seen.ch).

**Spenden Seemer Bote:** PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

**Druck:** Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

**Auflage:** mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

## Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



### Vor 10 Jahren

- Die beiden getreuen Bänkliwarte Kurt Müller und Andres Wiederkehr berichten, was es braucht, dass alle unsere OV-Bänkli bereit sind für genussvolle Pausen.
- Auf dem Hulmen findet vom 17. bis 19. Juli das OpenAir-Festival statt.
- Das 36. Grand Prix Chlösterli startete durch.

### Vor 20 Jahren

- Willy Bloch führt die Seemer auf einer Exkursion in den Etzberg.
- HansPeter Friess berichtet über die «Schanz» in Seen.
- Die Ski-Riege des TV-Seen wird 75-jährig.

### Vor 30 Jahren

- Der Bänkliwart Hans Niedermann erhält Herrn Furrer als einen neuen Mitstreiter und Helfer für den Unterhalt der 35 Bänkli.

### Vor 40 Jahren

- Am 17. Mai feierte der Musikverein Seen seine 100 Jahre.
- Schon zum 2. Mal fand der Schüeliplausch statt.

### Vor 50 Jahren

- Der Seener Bote erscheint auf Umweltschutzpapier.
- Der Haarbach wurde saniert, weil die letzten Ungewitter starke Schäden verursachten.

Bernhard Stickel

## Wer macht sowas?



Zum zweiten Mal habe ich auf der Fahrt mit dem Velo von Oberseen nach Ricketwil Abfall an der Strasse eingesammelt. Was ich dabei gefunden habe, ist auf dem Bild zu sehen: Alu-Dosen und Petflaschen. Fenster runter und Abfall rausschmeissen ... Wer macht so etwas?

Beat Böckli, Oberseen

## Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

### Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

### Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:  
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur  
oder: [b.stickel@bluewin.ch](mailto:b.stickel@bluewin.ch)

**GEHRINGER**

*Ihr Maler aus Winterthur Seen*

---

Roland Gehringer · Malergeschäft  
Büelhofstrasse 28                      052 232 50 20  
8405 Winterthur                        079 672 63 78

052 233 15 25

**AWD GARAGE**

8405 Winterthur-Seen

[awd-garage.ch](http://awd-garage.ch)

## Der Ortsverein schreibt wieder (fast) schwarze Zahlen

An der Versammlung des Ortsvereins Seen kündigte Präsident Andy Mörgeli seinen Rücktritt an. Die Rechnung des Vereins schloss mit einem kleinen Minus.

Seit Anfang April darf der Ortsverein Seen ein neues und ein nigelnagelneues Gebäude vermieten und verwalten. Die Quartieranlage Kanzleistrasse, die von der Stadt im vergangenen Jahr saniert wurde, und die Hütte am Hofstettweg, die seit Anfang April wieder bereitsteht.



Die neue Quartieranlage Hofstettweg eignet sich für Anlässe bis zu 40 Personen. (Fotos: Andy Mörgeli)

An der 53. Vereinsversammlung des Ortsvereins zeigte Präsident Andy Mörgeli in einem kurzen Film, wie die neue Hütte ausen und innen aussieht. «Sie ist nicht nur schön teuer, sondern auch richtig schön geworden», sagte er. Der Abriss und Neubau des Gebäudes hatten rund 800'000 Franken gekostet. Die Räume und die grosse Küche eignen sich für Feste und Anlässe mit bis zu 40 Personen.

Auch in der Rechnung des Ortsvereins (OVS) hinterliess der Neubau der Hütte Spuren. 2024 konnte diese wegen der Bauarbeiten nicht vermietet werden. Dennoch belief sich das Defizit des Vereins auf lediglich 1812 Franken, dies bei einem Umsatz von rund 350 000 Franken. In den Vorjahren war das Minus, wegen der Bauarbeiten und der Corona-Pandemie, jeweils grösser ausgefallen.



Geheizt wird im Holzbau mit Energie vom Dach und mit einer Wärmepumpe.

«Der Vorstand hofft, dass sich der Trend fortsetzen wird», sagte Mörgeli vor 85 anwesenden Mitgliedern und Gästen. Dank mehr Vermietungen und der bereits 2023 erhöhten Preise auch für weitere Angebote des Ortsvereins soll die Rechnung in den kommenden Jahren Überschüsse ausweisen. «So können wir die Lücke füllen, die Corona im Vereinsvermögen hinterlassen hat.» Der OVS benötige wieder ein sicheres finanzielles Fundament.

### Rücktritt im April 2026

In seinem Jahresbericht (siehe Seite 8) berichtete Mörgeli über die vom Verein durchgeführten Anlässe für kleine und grosse Seemerinnen und Seemer. Er dankte Helferinnen und Helfern und Vorstandsmitgliedern, die dafür neuerlich viel freie Zeit gaben. Anschliessend schaute er kurz zurück auf die 16 Jahre, in denen er den Verein als Präsident führte. Gemeinsam sei es gelungen, etwas zu bewegen, Menschen zu verbinden und Ziele zu verwirklichen.

Mörgeli kündigte seinen Rücktritt auf April 2026 an. «Ich mache das mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber es ist Zeit dafür.» Er sei nicht mehr mit demselben Elan bei der Sache und auch etwas müde, sich mit der städtischen Bürokratie herumschlagen. «Statt Lösungen pragmatisch umzusetzen, wird die Berichterstattung immer wichtiger und die Freiwilligenarbeit mit Regeln und Auflagen mehr und mehr erschwert.»

Die Vereinsversammlung in der Quartieranlage Kanzleistrasse schloss wie gewohnt mit einem späten «Zabig». Auf dem bedienten Buffet standen gut assortierte Fleisch- und Käseplatten, dazu gab es Wein und Bier sowie Getränke ohne Alkohol. Die Mitglieder sassen in kleinen Runden zusammen, genossen Speis und Trank und freuten sich über Gespräche und Gesellschaft.

David Herter

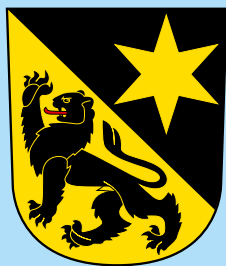
### Zwei weitere Rücktritte

Anfang April haben auch Arlette Rossi und Rosa Martin ihren Rücktritt aus dem Vorstand des Ortsvereins Seen (OVS) bekannt gemacht. Die Kassierin und die Leiterin Quartieranlagen werden 2026 nicht mehr zur Wiederwahl antreten, wie Präsident Andy Mörgeli. Rossi ist schon seit 19 Jahren im Vorstand tätig. Sie leitete von 2006 bis 2017 das Ressort Familie und Jugend und führt seither die Buchhaltung des OVS. Martin betreut seit 3 Jahren die Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hofstettweg.

Arlette Rossi begründet ihren Rücktritt mit der hohen Belastung in ihrem Beruf. «Leicht fällt mir dieser Schritt nicht», sagt Rossi. Sie habe die Zusammenarbeit im Vorstand geschätzt. Es sei aber der richtige Moment, im Verein kürzerzutreten. Rosa Martin beabsichtigt, sich beruflich zu verändern. Da sie ihr Pensum aufstocken wolle, sei es ihr leider nicht weiter möglich, als «Vermieterin» der Quartieranlagen tätig zu sein. «Das bedauere ich sehr», sagt Martin. Die lustigen Momente und wertvollen Erfahrungen bei der Arbeit im Vorstandsteam werde sie immer im Herzen tragen.

Der Ortsverein wird die Ämter des Kassiers und des Leiters Quartieranlagen im «Seemer Bote» und an anderen dafür geeigneten Orten ausschreiben. Interessierte können sich bereits jetzt bei Präsident Andy Mörgeli melden.

(dhe)



# Seemer Sternstunden

## Veranstaltung des Ortsvereins Seen

**Mittwoch, 25. Juni 2025, 19.00 Uhr**  
**Quartieranlage Kanzleistrasse 24**

mit anschließendem Apéro (Eintritt ab 18.30 Uhr).  
Zur Deckung der Unkosten erfolgt eine Kollekte.

## If I were President

Mit Heinz Staffelbach und Daniel Lüscher



### Ein Film zum Klimawandel und eine App, die schützen hilft

Im Südwesten der USA herrscht Dürre, schon seit 2002. Es ist die schlimmste Dürre in 1200 Jahren. Der Seemer Autor, Fotograf und Filmer Heinz Staffelbach reiste viele Monate durch das betroffene Gebiet und drehte dabei den Dokumentarfilm «If I were President». Dieser Film wird an der nächsten Seemer Sternstunde gezeigt.

Staffelbach besuchte ausgetrocknete Seen und perfekt bewässerte Golfplätze. Er sprach mit betroffenen Bauern und mit Wissenschaftlern – und mit Klimaschutzverweigerern. Sein Werk ist zugleich ein spannender Reisefilm und eine inspirierende Klimadoku.

Anschliessend schlägt der Seemer Daniel Lüscher, der Gründer der Winterthurer Klimaschutzorganisation Myblueplanet, den Bogen in die Schweiz. Er zeigt, wie es hier um den Klimawandel steht. Und: Für alle, die etwas tun möchten, hat Lüscher eine tolle App dabei. Diese zeigt spielerisch, wie man ganz einfach das Klima schützen kann.

## «Der OVS ist moderner, effizienter und professioneller geworden»

Der Präsident des Ortsvereins Seen Andy Mörgeli tritt zurück. Mit ihm geben auch Kassierin Arlette Rossi und die Leiterin der Quartieranlagen Rosa Martin ihr Amt ab.



**Andy Mörgeli, Du hast an der Vereinsversammlung des Ortsvereins Seen Deinen Rücktritt als Präsident auf April 2026 angekündigt. Warum?**

Persönlich halte ich es wie im Sport: Man sollte auf dem Höhepunkt Abschied nehmen. Ich durfte den Verein 18 Jahre mitprägen, davon 16 Jahre als Präsident. Der Ortsverein Seen wurde in dieser Zeit organisatorisch erneuert. Die Quartieranlage Kanzleistrasse und die Hütte am Hofstettweg sind saniert und neu gebaut und die Finanzen für die Zukunft gesichert. Das passt. Meinen Entscheid habe ich auch gefällt, weil Freiwilligenarbeit schwieriger und aufwendiger wurde. Eigentlich sollte es unkompliziert und ohne viel Administration möglich sein, gemeinnützig tätig zu sein. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur lief aber in die umgekehrte Richtung. Wie andere Vereinsverantwortliche habe ich Ideen und Lösungen zur Förderung und Vereinfachung der Freiwilligenarbeit eingebracht. Doch leider sind diese verpufft. Last but not least ist es auch eine Doppelbelastung, neben der 100-prozentigen Erwerbstätigkeit einen Verein dieser Grösse zu führen.

**Wie hat sich der Ortsverein Seen seit Deinem Amtsantritt im Jahr 2009 verändert?**

Der OVS ist moderner, effizienter und professioneller geworden. Intern blieb der administrative Aufwand trotz Wachstum und zusätzlicher Aufgaben in etwa gleich. Die Digitalisierung brachte

für mich als Informatiker die grösste Erleichterung. Ohne diese Transformation wäre es nicht mehr möglich, den Verein mit vertretbarem Aufwand ehrenamtlich zu führen.

**Wo siehst Du die Herausforderungen in der Zukunft?**

Den OVS und seine Angebote für den Stadtkreis Seen gibt es nur, weil grossartige Menschen täglich einen Teil ihrer Zeit hergeben. Die Förderung der Freiwilligenarbeit durch Gesellschaft und Politik ist deshalb essenziell. Junge Kräfte müssen gewonnen werden, wofür Wertschätzung oder Anreize nötig sind. Ideen dafür gibt es. Der Bund schätzt die jährliche Wertschöpfung der Freiwilligenarbeit in der Schweiz auf 10 bis 12 Milliarden Franken. Müsste diese Arbeit bezahlt werden, entstünden hohe zusätzliche Steuerlasten. Dessen ist sich kaum jemand bewusst.

**Was nimmst Du persönlich mit aus Deiner Zeit als Präsident?**

Die vielfältigen Kontakte und Gespräche haben mein Leben bereichert, ebenso die gemeinsamen Anlässe und der Teamgeist. All das wird mir fehlen.

Gelernt habe ich, dass das Führen eines Vereins auf Motivation und gemeinsamen Interessen und Zielen beruht, nicht auf direkter Gegenleistung wie im Berufsleben.

**Wer wird Deine Nachfolgerin oder Dein Nachfolger?**

Das ist noch nicht bekannt. Interessierte dürfen sich direkt bei mir melden.

**Auch Kassierin Arlette Rossi (19 Jahre im Amt) und Rosa Martin (Quartieranlagen, 3 Jahre im Amt) treten per 2026 zurück. Was sind die Gründe?**

Arlette und ich blicken auf eine lange gemeinsame Zeit im OVS zurück, in der wir Höhen und Tiefen gemeistert haben. Arlette hat ihr Amt seit vielen Jahren zuverlässig ausgeführt. Ihren Rücktritt hatte sie bereits früher geplant. Sie blieb aber auch mir zuliebe länger. Rosa vermietet und betreut für den Verein die Quartieranlagen, eine sehr zeitaufwendige Aufgabe. Sie macht das grossartig. Nun will sie sich beruflich neu orientieren.

**Wie werden Vorstand und Verein die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern organisieren?**

Wir werden die Ämter ausschreiben, ähnlich wie bei Stellenausschreibungen, mit klaren Aufgabenbeschreibungen. Interessierte sollen wissen, was sie erwartet, sowohl in Bezug auf die erforderlichen Fähigkeiten als auch den Zeitaufwand. Auch in der Freiwilligenarbeit sollten wir mit offenen Karten spielen. Schliesslich steckt «Arbeit» bereits im Wort.

Interview: David Herter

WIR BEWERTEN FÜR SIE  
WIR VERMIETEN FÜR SIE  
WIR VERKAUFEN FÜR SIE

Für noch bessere Aussichten  
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG**  
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur  
+41 (0)52 224 05 50  
info@immobag-winterthur.ch  
www.immobag-winterthur.ch



## Jahresbericht 2024 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser



Der OVS blickt über den ganzen Verein gesehen auf ein stabiles Jahr 2024 zurück. Die Finanzlage ist praktisch ausgeglichen geblieben und es musste lediglich ein marginaler Verlust verzeichnet werden. Dies, obwohl im vergangenen Jahr die Quartieranlagen infolge Um- bzw. Neubau nicht vollumfänglich vermietet werden konnten. Damit steht der Verein für die kommenden

Jahre – hoffentlich Jahrzehnte – weiterhin auf einem sicheren finanziellen Fundament.

Der Vorstand ist über diese Entwicklung sehr erfreut und sieht sich in den getroffenen Massnahmen der vergangenen zwei Jahre bestätigt.

Im Vereinsjahr 2024 konnten alle geplanten Veranstaltungen und Anlässe erfolgreich durchgeführt werden. Die Veranstaltungsreihe startete im **Februar** mit der ersten **Seemer Sternstunde «Winterthurs Strassennamen»**. Im **Mai** gastierte Sabrina Schnurrenberger von Winterthur Stadtwildtiere in Seen mit einem Vortrag zum Thema **Festival der Natur**.

Wie jedes Jahr durfte auch das **Theater des Kantons Zürich** nicht fehlen und führte im **Juni** das Stück «Shakespeare in Love» in der Quartieranlage auf. Leider musste die Vorführung wegen Regen abgebrochen werden. Ein weiteres Highlight der **Seemer Sternstunden** war im **Juni** aus besonderem Anlass der nun schon 1250 Jahre dauernden Geschichte von Seen der **«Spaziergang durch 1250 Jahre Geschichte von Seen»** von Peter Niederhäuser, einem der wohl mit Abstand besten Kennern unserer langen Geschichte.

Im **Oktober** folgte eine weitere **Seemer Sternstunde** mit dem Titel **«Politische Neutralität»** von Prof. Dr. Wolf Lindner. In Anbetracht der aktuellen Weltlage ein sehr zeitgemässes Thema, das kontrovers diskutiert wird. Wie schnell doch auch dieses Jahr wieder vorüberstrich. Kaum waren die Herbstferien vorbei, stand auch schon wieder der **Räbeliechtliumzug** im **November** vor der Tür. Ebenfalls im **November** konnte wiederum auch das traditionelle **Kerzenziehen** durchgeführt werden und brachte nicht nur Kinderaugen zum Strahlen.

Nach Räben und Kerzen war es dann natürlich Zeit, im **Dezember** den **Samichlaus** im Wald oberhalb Seen zu treffen. Der krönende Abschluss einer ganzen Serie von Anlässen, die der OVS auch in diesem Jahr dank vieler helfenden Hände durchführen konnte.

Was nun im Jahresbericht folgt, sind die formalen Berichterstattungen zu den Vereinsgeschäften und zu den Abschlusszahlen für das Vereinsjahr 2024.

### Kurswesen

Das Kurswesen schliesst das Vereinsjahr 2024 mit einem **Gewinn** von **CHF 6176**. Im direkten Vorjahresvergleich – wo wir einen Gewinn von **CHF 10'293** ausgewiesen haben – hat sich der Gewinn für 2024 leicht reduziert, befindet sich aber noch immer klar im positiven Bereich.

### Ressort Quartieranlagen

Die Quartieranlagen schliessen das Vereinsjahr 2024 mit einem **Gewinn** von **CHF 2991**. Gegenüber dem Vorjahr, welches mit **CHF 5959** abgeschlossen werden konnte, entspricht das einem leichten Rückgang des Ergebnisses. Die Preiserhöhungen im Jahr 2022 haben aber dennoch ihre Wirkung gezeigt.

Zu erwähnen und wichtig für das Gesamtverständnis ist die Tatsache, dass die Quartieranlagen **ohne die Subventionen der Stadt Winterthur und die erwirtschafteten Einnahmen durch Vermietung nach wie vor nicht kostendeckend betrieben werden könnten**.

### Ressort Seemer Bote

Der Seemer Bote schliesst das Vereinsjahr 2024 mit einem **Gewinn** von **CHF 1262**. Dies entspricht einem leichten Rückgang des Gewinns aus dem Vorjahr von **CHF 4757**. Dennoch ist das Ergebnis als sehr gut zu werten. Der Seemer Bote trägt sich nach wie vor komplett selbst und ist auf keinerlei Subventionen Seitens der Stadt angewiesen. Dieses primäre Ziel konnte somit erneut auch im Vereinsjahr 2024 erreicht werden.

### Ortsverein Seen (Trägerschaft Vorstand)

Im Jahr 2024 schliesst die Vereinsträgerschaft<sup>1)</sup> (Vorstandstätigkeit) mit einem Verlust von **CHF -12'241**. Im direkten Vorjahresvergleich – wo wir einen Verlust von **CHF -18'190** ausweisen mussten – hat sich dieser im Jahr 2024 rund **CHF 6000** reduziert. Hauptgrund der Reduktion des Verlustes ist die Tatsache, dass unsere Finanzverantwortliche nach und nach damit begonnen hat, die bei der Vereinsführung entstehenden Kosten verursachergerecht auf die einzelnen Ressorts umzulagern (siehe Ausblick Jahresbericht 2023). In diesem Bereich werden wir auch künftig weitere Optimierungen vornehmen, so dass die Kosten – organisations- und strukturbedingt – nicht nur von der Trägerschaft ausgewiesen werden müssen.

### Ortsverein Seen (Verein konsolidiert)

**Über den ganzen Verein gesehen** schliesst das **Vereinsjahr 2024** mit einem leichten Verlust von **CHF 1812** ab. Gegenüber dem Vorjahr, wo wir einen leichten Gewinn von **CHF 2819** ausweisen durften, entspricht das einer Differenz von **CHF 4631**. Schwankungen im Gesamtergebnis sind normal und werden von verschiedenen Treibern begünstigt. In unserem Fall dem Neubau der Hütte am Hofstettweg im Jahr 2024. Während der ganzen Bauzeit konnte die Quartieranlage nicht vermietet werden. Das führte zu nicht unerheblichen Ertragseinbussen. Letztere wurden von der Stadt Winterthur nicht ausgeglichen, sondern alleinig vom OVS getragen. In Anbetracht dieser Tatsache ist das Gesamtergebnis als sehr gut zu interpretieren.

<sup>1)</sup> Anmerkung zum besseren Verständnis: Der Ortsverein besteht aus der Trägerschaft (= Vorstand) und den Ressorts Kurse, Freizeitanlagen und Seemer Bote. Wie die Ressorts, muss auch die Trägerschaft eine eigene Rechnung führen. Einnahmequellen der Trägerschaft sind lediglich die Mitgliederbeiträge, Spenden, Verkäufe von Fahnen sowie die Subvention der Stadt Winterthur. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben für die Durchführung aller offiziellen Anlässe, Versicherungsprämien, Vorstandsentschädigungen, Werbung, Betrieb der Homepage usw. gegenüber.

### Jahresberichte der Ressorts

Die ausführlichen Jahresberichte der einzelnen Ressorts des OVS, fanden Sie wie immer in der April-Ausgabe des Seemer Boten.

### Ausblick auf die kommenden Jahre

Die finanzielle Stabilisierung durch die getroffenen Massnahmen der letzten Jahre ist dem OVS vollumfänglich geglückt. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzt.

Auch wenn wir im Jahr 2024 aufgrund des leichten Verlustes das Vereinsvermögen nicht weiter steigern konnten um die Einbussen der letzten Jahre auszugleichen, so sind wir überzeugt, dass uns dies in den kommenden Jahren wieder gelingen wird. Sicher ist es nötig, die Finanzlage auch in den kommenden Jahren im Auge zu behalten, um rechtzeitig steuernd eingreifen zu können. Im Moment ist aber nach Einschätzung des Vorstandes alles im dunkelgrünen Bereich.

### Schlusswort

Als Präsident des OVS blicke ich mit Dankbarkeit auf bisher 16 Jahre voller Herausforderungen, Erfolge und wertvoller Begegnungen zurück. Diese Reise wäre ohne das Engagement vieler wunderbarer Menschen im Vorstand und meinem Umfeld nicht möglich gewesen.

Nelson Mandela sagte: «Ein Gewinner ist ein Träumer, der niemals aufgibt.» Genau das hat mich angetrieben – mit unserem Verein etwas zu bewegen, Menschen zu verbinden und gemeinsame Ziele zu verwirklichen.

Es gab Hürden und Zweifel, doch mit Ausdauer, Leidenschaft und Zusammenhalt konnten wir viel erreichen. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorstandsteam für die grossartige Zusammenarbeit!

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Die zunehmende Bürokratie seitens der städtischen Behörden erschwert die Freiwilligenarbeit zusehends. Statt pragmatischer Lösungen werden neue Regeln auferlegt, Leistungen gekürzt, während konkrete Unterstützungsmassnahmen ausbleiben. Vorschläge zur Effizienzsteigerung finden kaum Umsetzung. Diese Entwicklung verunmöglicht ehrenamtliches Engagement neben beruflicher Tätigkeit zusehends, so dass sich irgendwann selbst der grösste Träumer der Realität stellen muss.

Ich danke allen, die mich bisher in diesen 16 Jahren begleitet und unterstützt haben – dem Vorstand, unserem Helferkreis, den Bänkliwart, dem Redaktionsteam, Inserenten, Gönnern, Spendern und natürlich unseren treuen Mitgliedern.

Wir freuen uns auf das kommende Vereinsjahr und zählen weiterhin auf ihre Unterstützung!

Andy Mörgeli, Präsident Ortsverein Seen

## Layouter des Seemer Boten

**stadler**  
publishing

Wingertlistrasse 41  
8405 Winterthur  
Tel. 052 243 13 22  
stadler@winti-print.ch  
www.winti-print.ch



**GARAGE REUSSER AG**

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda  
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

SCAN ME

## Neben der roten hat Seen nun auch eine grüne Quartieranlage

Die Hütte am Hofstettweg ist neu gebaut. Vor Ostern übergab die Stadt die Quartieranlage offiziell dem Ortsverein und der Bevölkerung.



Stadtpräsident Michael Künzle überreicht OVS-Präsident Andy Mörgeli symbolisch den Schlüssel für die Quartieranlage am Hofstettweg, in Form eines süssigen Gebäcks. (Foto: David Herter)

Der Stadtkreis Seen liegt vorne. Nach den Quartieranlagen im Hölderli und Kanzleistrasse ist auch die Hütte am Hofstettweg bereit für weitere Jahrzehnte Betrieb.

Vor Beginn der Planung am Hofstettweg hatte Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) sich gefragt, warum es im Zentrum von Seen gleich zwei Quartieranlagen brauchte. «Ich habe mich schliesslich von den Beteiligten überzeugen lassen», sagte er anlässlich der Übergabe der neu «Quartieranlage» genannten Hütte an den Ortsverein Seen (OVS) und die Bevölkerung. «Heute bin ich Feuer und Flamme und froh, haben sie sich durchgesetzt.» Die beiden Anlagen deckten nämlich unterschiedliche Bedürfnisse ab. Die Kanzleistrasse wird als ehemalige Turnhalle für Sport und Bewegung und für grössere Anlässe genutzt. Die Quartieranlage am Hofstettweg am anderen Ende der Kanzleiwiese eignet sich für Feste von Vereinen und Familien.

10 Millionen Franken hatte die Stadt vor vier Jahren bereitgestellt, um ihre Quartieranlagen zu erneuern. Knapp ein Viertel des Geldes floss bisher nach Seen, zuletzt 800'000 Franken in

den Neubau der Hütte am Hofstettweg. Diese war «schlächter zwäg» und nur noch schwierig zu bewirtschaften.

Nun steht an ihrer Stelle ein moderner Holzbau mit grosszügiger Küche und weiten Fenstern, einer Solaranlage auf dem Dach und einer Wärmepumpe daneben. «Die Quartieranlage bietet Platz für neue Aktivitäten und neue Angebote», sagte Künzle. Der Bau sei ein Zeichen der Wertschätzung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen. «Es geht um mehr als das Geld, es geht um das Leben, das darin stattfindet.»

### Lob für den OVS und seinen Präsidenten

Künzle lobte den Ortsverein als Partner, dessen Mitglieder mit viel Herz freiwillig viel Zeit für Seen geben. «Wenn wir diese Arbeit bezahlen müssten, wäre sie unbezahlbar.» Der Stadtpräsident – der ja seinen Rücktritt für 2026 angekündigt hat –, dankte insbesondere Andy Mörgeli, dem scheidenden Präsidenten des OVS, für seine langjährige Arbeit.

«Du hast Dich nie versteckt und stets Lösungen gesucht.» Die Zusammenarbeit mit Mörgeli sei «allermeistens» sehr angenehm gewesen. Nur manchmal habe sich dieser über die langsame Stadt und schwierige Abläufe aufregen müssen. Immer aber habe man sich wieder gefunden.

Für die Quartieranlage wünsche sich Künzle viel Kinderlachen, chillende Teenies und engagierte Menschen mit neuen Ideen. «Seen lebt, Seen soll weiterleben – mit neuen Präsidenten.»

Die Architekten Nora Lippuner und Renato Sabbadini bedankten sich ebenfalls bei allen Beteiligten. Ihr Büro plant im Auftrag der Stadt die Erneuerung aller Quartieranlagen. «Wir freuen uns sehr, dass wir an dem Projekt mitmachen können, das nicht dem Konsum dient, sondern den Menschen», sagte Sabbadini. Wie gross die Nachfrage nach mietbaren Räumen in Seen sei, habe er bereits mitbekommen. «Es gab in der Kanzleistrasse kaum freie Termine, um Baumängel zu beheben.» Auch darum hoffe er, dass es davon am Hofstettweg nur wenige gibt.

### Ein Lernprozess und sein Ergebnis

Die Zusammenarbeit mit dem Ortsverein sei ein Lernprozess gewesen, sagte Katarina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung. «Dass es wichtig ist, richtig gut hinzuhören, was die Betreiber zu einem Projekt sagen, nehmen wir mit auf den weiteren Weg», sagte sie. Die Verantwortlichen der Stadt hätten diese Erkenntnis bereits umgesetzt. So sei die neue Quartieranlage, wie aus Reihen des OVS gewünscht, grün statt rot gestrichen worden. «Das ist ja heute für alle gut sichtbar.»

Nach den Quartieranlagen in Seen wird die Stadt als Nächstes den Güterschuppen Töss und die Quartieranlage Eichwäldli in Oberwinterthur in Schuss bringen. Für 2027 sind Arbeiten an der Quartieranlage Gutschick-Mattenbach vorgesehen. Über das Projekt müssen Stadtrat und Parlament noch abstimmen. In Planung ist zudem die Erneuerung der Quartieranlage Chiesgrueb in Iberg.

David Herter





**Wir stellen unsere Bäckerei-Produkte aus naturbelassenen Rohstoffen her.**

## Eine Schule, die sich anpasst: Zu Besuch in der Michaelschule

Die Michaelschule Winterthur fördert 120 Kindern darin, möglichst viel Alltag selbstständig bewältigen zu können.



Wie in allen Schulen ist auch in der Michaelschule die Schaukel in der Pause sehr beliebt. (Fotos: zvg)

Oberhalb des Bahnhofs Seen liegt die Michaelschule Winterthur. Die heilpädagogische Schule (HPS) ist eine Tagessonderschule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, die in der Regelschule nicht integriert werden können.

Gegründet wurde die Michaelschule 1959 als anthroposophische Privatschule. Seit 1964 wird sie von der Stadt Winterthur geführt und finanziert. Zu der Schule gehören ein Hallenbad, ein Saal, mehrere Spielplätze und Schulräume für die Klassen. 1985 wurde der Neubau an der Florenstrasse bezogen und 2007 der Erweiterungsbau eingeweiht. Heute besuchen 120 Kinder zwischen 4 und 18 Jahren die Schule. Die Plätze sind sehr gefragt, das Angebot wurde in den letzten Jahren ausgebaut.

Die Kinder der Unter-, Mittel- und Oberstufe werden in 18 altersdurchmischten Kleinklassen von 5 bis 8 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Jeder Klasse stehen zwei kleine Räume zur Verfügung, einer für den Unterricht, der andere zum Ausruhen und für gemeinsame Mahlzeiten. Die Kinder arbeiten an individuellen Lernzielen nach dem Lehrplan 21 und erhalten spezifische Förderung. Ziel ist es, den SchülerInnen einen möglichst glücklichen und selbstständigen Schulalltag zu ermöglichen.

### Beziehungen aufbauen

«Wir finden für jedes Kind eine passende Klasse, in der es sich wohlfühlt, Freundschaften schliessen und gefördert werden kann», sagt Schulleiterin Anne Müller. Die Schule lege hohen Stellenwert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, die für die Entwicklung der Kinder wichtig sei. Für die Förderung sei es entscheidend, dass die Lehrpersonen eine persönliche Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen können. Jede Klasse wird deshalb von einer Heilpädagogin oder einem Heilpädagogen, einem pädagogischen Mitarbeiter und einer Praktikantin, respektive einem Zivildienstleistenden betreut. Die Heilpädagogen sind dabei oft in einem bestimmten Gebiet spezialisiert.

Die Kinder erhalten einen individuell gestalteten Tagesablauf in Form von Piktogrammen und im Klassenzimmer einen eigenen Arbeitsplatz. Ein junger Lehrer erzählt mit Begeisterung von seinen sechs Schülern. Einer davon ist Autist und erhält darum etwas mehr Raum. Ein liebevoll gestalteter Kalender gibt Einblick in den Schulalltag, zu dem auch das Pausenbistro, der Herbstmarkt und Ausflüge auf die Eisbahn und ins Theater gehören.

Gefördert werden die Kinder mit Logopädie, Psychomotorik, Ergo- und Physiotherapie und unterstützter Kommunikation, aber auch mit Deutsch für Fremdsprachige und Unterricht für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Die Unterrichtsformen werden ergänzt durch Rhythmik und Schwimmen. Weitere Lehrpersonen und Mitarbeiter begleiten 12 bis 15 Jugendliche in der Berufswahl- und Lebensvorbereitungsklasse.

### Kommunikation im Mittelpunkt

Insgesamt sind 100 Personen an der Schule tätig. Sie schaffen Raum für Entwicklung und Wohlbefinden, zusammen mit der dreiköpfigen Schulleitung. «Wir führen die Schule zu dritt, weil alles so komplex ist und wir versuchen, möglichst gute Rahmenbedingungen für die Schüler, aber auch für die Mitarbeitenden zu bieten», sagt Schulleiter Günter Seger. Begeisterte Lehrpersonen seien auch gute Pädagoginnen und Pädagogen. «Wir sind eine kleine Talentschmiede.»

Während sich in der Regelschule die Kinder der Schule anpassen müssen, passt sich die heilpädagogische Michaelschule den Bedürfnissen der Kinder an. «Wir holen das Kind da ab, wo es in seiner Entwicklung steht», sagt Seger. «Es gilt, den praktischen Alltag zu bewältigen. Die Kommunikation steht dabei im Mittelpunkt.» Dazu gehört das Erlernen von Gebärdensprache, die Anwendung von Piktogrammen und der Umgang mit Kommunikationsgeräten.



Allein oder zu zweit: Mobilität zu erkunden, macht Spass.

«Der Fokus der HPS liegt in der Förderung der lebenspraktischen Alltagsgestaltung. Die Kinder lernen, sich auszudrücken, Schuhe anzuziehen, den Tisch zu decken, einzukaufen.» sagt Anne Müller. Nur in Einzelfällen sei es ihnen möglich, später eine Lehre zu machen. Die meisten Schülerinnen und Schüler der Michaelschule wechseln anschliessend in geschützte Ateliers.

## 7. Seemer Landsgemeinde



Der Ortsverein Seen lädt die Seemer Bevölkerung ein zur  
**7. Seemer Landsgemeinde**  
**Mittwoch, 1. Oktober 2025, 19.30 bis 22 Uhr**  
**in der Freizeitanlage Kanzleistrasse**

Der vollständige Stadtrat wird Stellung nehmen zu aktuellen Problemen und Anliegen in unserem Stadtkreis.

### Stellen Sie Ihre Fragen!

[luciafritsche@hotmail.com](mailto:luciafritsche@hotmail.com)

Die vorab eingereichten Fragen werden im ersten Teil des Abends beantwortet, während im zweiten Teil das Publikum die Gelegenheit erhält, Anliegen spontan einzubringen.

Der Ortsverein freut sich auf eine aktive Beteiligung der Bevölkerung an dieser direkten Aussprache mit unseren städtischen Behörden.

## Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel Schnyder  
Waldeggstrasse 33a  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 87 83  
[www.seen.ch/kursangebote](http://www.seen.ch/kursangebote)



### ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur  
Tel. 052 232 07 97, [dagi.zani@gmx.ch](mailto:dagi.zani@gmx.ch)  
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

### Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)  
Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)  
Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausammann)  
Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)  
Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)  
Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)  
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)  
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60167 (Karin Stiefel)  
*Für alle Kurse besteht eine Warteliste.*

### Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe [www.seen.ch/Kursangebote](http://www.seen.ch/Kursangebote)
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3  
**B** = Turnhalle Büelhofstrasse 25  
**C** = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24  
**D** = Michaelschule, Florenstrasse 11  
**E** = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Sorge gut für deinen Körper.

Es ist der einzige Ort, den du zum Leben hast.

*Jim Rohn*

	Nr.	Kurs <sup>1</sup>	Leitung	Zeit	Tag <sup>2</sup>	Kosten <sup>3</sup>	Wo <sup>4</sup>
S p r a c h e n	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch Anfänger A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
K i n d e r u n d E l t e r n	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60162	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
S p o r t u n d B e w e g u n g	60165	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60135	Fit um 8	Seraina Suter	08.00 – 08.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60132	Bodytoning	Seraina Suter	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C
60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D	
60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C	
S e n i o r e n	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Karin Kuhn	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60122	Gesundheitsgymnastik für Frauen 70+	Karin Kuhn	10.00 – 10.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C



## Mittagstisch für Alle



(Bild: Pixabay)

(Bezahlung per TWINT möglich)

Die Kinder dürfen sich anschliessend mit Spielen vergnügen (diese können auch mitgenommen werden).

## Mittwoch, 27. August 2025

Ab 12 Uhr in der Freizeitanlage im Hölderli

Wir bieten wiederum Spaghetti an mit Spinat- und Bolognese-Sauce. Und als Dessert feine Kuchen. Getränke: Mineral und Sirup gratis.

**Preis für Person: Fr. 7.-**

**Preis pro Familie maximal Fr. 25.-**

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

**Bitte wenn möglich Hausschuhe mitbringen.**

Damit wir den Einkauf planen können, melden Sie sich bitte bis am **Sonntag, 24. August.**

Anmeldung: **Daniela Schenker, Tel. 079 726 75 76**

## Mitteilung an die Bewohnerinnen und Bewohner des Wingertli-Quartiers

Nachdem es verschiedentlich Reklamationen und unschöne Szenen gab im Zusammenhang mit der Verteilung der Quartier-Infos, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, künftig die Infos nicht mehr in gedruckter Form abzugeben.

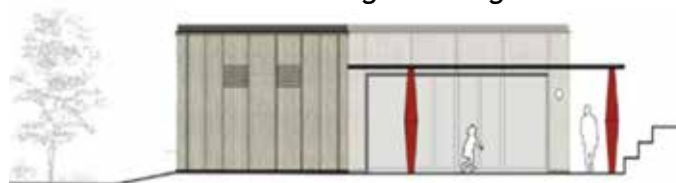
Wir bitten Sie daher, die Informationen im Seemer Boten, an den Schaukästen an der Etzbergstrasse und am Bahnhof Seen zu beachten. In der Bibliothek Seen finden Sie ebenfalls Aushänge. Im Weiteren verweisen wir auf die Homepage [wingertli.ch](http://wingertli.ch) sowie auf Facebook.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und begrüßen Sie gerne bei einem unserer nächsten Anlässe.

## Quartieranlage Chiesgrueb

**Seniorentreff Chiesgrueb Iberg**

Jeden Dienstag im Monat, jeweils 14 Uhr

**Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg**

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
1. Juli	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir spielen Lotto.
2. September	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Jassen und andere Spiele.
Mi/Fr	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	<b>Anmeldung/Infos:</b> <a href="http://www.spielgruppenseen.ch">www.spielgruppenseen.ch</a>

# WIR BEWEGEN BARFUSS

[barfusschuhe.ch](http://barfusschuhe.ch)
**Dünki Zehenkraft · Winterthur**


## Einladung zur Eröffnungsfeier am Sa 21. & So 22. Juni 10:00 – 16:00

Seit über 10 Jahren sind wir mit unserem Fachgeschäft für Barfusschuhe in Winterthur beheimatet. Wir bieten ein einzigartig grosses Sortiment an Schuhen für **Kinder und Erwachsene** und für jede Jahreszeit: Wandern, Sport, Outdoor, Freizeit, Business uvm. sowie auch Sicherheitsschuhe Klasse S3.

Am Wochenende vom 21. und 22. Juni eröffnen wir unser Barfussschuh-Geschäft am neuen Standort mit mehr Platz an der Bachtelstrasse 25 in Veltheim.

**Wir möchten diesen Anlass gerne mit Ihnen feiern und laden Sie herzlich ein, unser Team und unsere Produkte kennenzulernen. Tauchen Sie mit uns in die faszinierende Welt der Barfusschuhe ein! Roland Dünki & das Barfuss-Team.**


**Dünki Zehenkraft · Bachtelstrasse 25 · 8400 Winterthur · 079 225 15 10 · [barfusschuhe.ch](http://barfusschuhe.ch)**

## Die Seemer Stiftung, die 100 Millionen Bäume pflanzte

Die Stiftung Green Ethiopia rettet in Äthiopien ganze Landstriche vor Erosion und Verwüstung.



Vor dem Pflanzen werden Gräben ausgehoben, in denen sich der Regen sammelt. (Bilder: Stiftung Green Ethiopia)

Im Hochland von Äthiopien, auf 2000 Metern über Meer, grasen Zebu-Rinder. Sie liefern nur wenig Milch, darum halten die Hirten sehr viele davon. Die Weiden sind übernutzt, der Bewuchs geht zurück. Niederschläge und Wind tragen die offene Erde davon. Mit der Erosion wächst die Wüste.

An einigen Orten in Äthiopien wirkt die Stiftung Green Ethiopia aus Seen dieser Entwicklung entgegen. Statt Wüste wächst dort wieder Erde. Ihr Werkzeug sind Bäume. Insgesamt hundert Millionen davon hat die Organisation mit Sitz in Winterthur-Seen in den vergangenen 25 Jahren gepflanzt. Genauer gesagt: pflanzen lassen. Mit ihrem Geld aus Spenden organisiert und bezahlt die Stiftung das Aufziehen von einheimischen Baumarten und richtet einigen Beteiligten einen Lohn aus. Die Arbeit selbst übernehmen Frauen, Grossmütter und Männer, die in der Nähe der Pflanzstätten wohnen.

Ihren Anfang nahm die Aktion, als Kurt Pfister im Jahr 1999 auf Einladung eines Kollegen erstmals nach Äthiopien reiste. Dabei brannte sich das Bild von Landschaften ohne Erde in sein



Innert wenigen Jahren wächst wieder Wald, wo zuvor nackte Erde lag.

Gedächtnis ein. Der Detailhandelskaufmann hatte bis dahin für die Migros die Region Winterthur-Schaffhausen geleitet. Wenig später reiste er erneut nach Äthiopien, zusammen mit seiner Frau Irene Pfister und den beiden Söhnen. Diese hatten eben ihr Studium als Lebensmittelingenieur und in Finanzen und Controlling abgeschlossen.

Noch während der Reise entschied die Familie, dass die Erosion unbedingt aufgehalten werden musste. «Wir beschlossen, dem Land und den Menschen zu helfen», sagte Pfister anlässlich eines Vortrags im reformierten Kirchgemeindehaus Seen Ende März. Dabei arbeiteten sie mit dem Staat zusammen, dem der gesamte Boden gehört, und mit Forst- und Bauerngenossenschaften. An zwei Orten, in der Region Tigray und der Region Oromia, erhielt die Stiftung erste Bergflanken zugeteilt, auf denen ihre grüne Offensive startete.

### Grün wie das Tösstal

Pfister zeigte erst das Bild eines trockenen, kahlen Tals. Dann zeigte er dasselbe Tal, mit Bäumen auf den Hügeln links und rechts und einem Flüsschen mittendrin. «Sie können sich das vorstellen, wie das Tösstal», sagt er. Schon wenige Jahre nach dem Pflanzen wuchs zwischen den Bäumen hohes Gras. Dieses bindet die Niederschläge, wenn es während der Regenzeit im Juli und August wie aus Kübeln schüttet. Monate später taucht das Wasser wieder auf, in kleinen Quellen, am Fusse der Berge und Hügel – wie im Tösstal.



Das Wasser aus den Wäldern macht reiche Ernte möglich.

An den unteren Hängen ernten Bäuerinnen heute wilden Kaffee, Papaya und Orangen.

Auf dem Talboden bewässern und ernten sie Gemüse. «Ohne Frauen geht es nicht», sagte Pfister. Einerseits, weil die Männer oft monatelang in den Städten sind, um dort etwas Geld zu verdienen. Andererseits, weil «Frauen durchziehen, was sie angefangen haben». Ein Grossteil der Ernte diene der Selbstversorgung, der Rest lande auf dem Markt. Von den Einnahmen bezahlen die Frauen Schulgeld und bessern damit ihre Häuser aus.

«Ich bin immer wieder erschüttert, wenn ich sehe, mit wie wenig die Menschen in Äthiopien auskommen müssen», sagte Pfister. Das Bildungssystem sei zwar grundsätzlich gut aufgestellt. Oft reichten die Mittel der Familien aber nur für die Ausbildung der Buben. Die Mädchen verlassen die Schule oft schon nach vier oder fünf Jahren. Pfister blendete auf der Leinwand im Saal das Bild eines Kreislaufs ein, den Green Ethiopia in Gang gesetzt hat.

Die Bäume verwandeln sich darauf erst in Wälder und Wasser, dann in Nahrung und schliesslich in Leben und Bildung.

### Wächter, Brunnen, Bildung

Neben dem Aufziehen von Bäumen und deren Pflanzung betreibt die Stiftung Green Ethiopia weitere Projekte. Wächter schützen die jungen Bäume, bis diese einige Meter hoch gewachsen sind. Fachleute helfen beim Bau von Brunnen und Dämmen. Schulen werden mit Tischen, Stühlen und Lehrmitteln ausgerüstet. «Ohne intakte Natur gibt es keine Zukunft», lernen die Kinder und Jugendlichen in den unterstützten Schulen. Ausserdem vermittelt die Organisation Esel an Frauen, die Holz auf ihren Rücken über grosse Distanzen tragen.

«Die Zusammenarbeit mit den Behörden läuft grundsätzlich gut», sagte Pfister auf Nachfrage aus dem Publikum. Rund 40 Seniorinnen und Senioren waren der Einladung der Reformierten Kirche zum Vortrag gefolgt. Von Korruption sei die Arbeit in Äthiopien wenig betroffen. Die Stiftung finanziere mit den gespendeten Mitteln ausschliesslich Löhne und Material, aber keine Fahrzeuge und Computer.

Eingeschränkt wurde und wird die Tätigkeit der Stiftung vom Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea und den anhaltenden Unruhen insbesondere in der Region Tigray im Norden des Landes. Zuletzt bekämpften sich dort von 2020 bis 2022 die Zentralregierung und Rebellen. Beide Seiten verübten dabei schwere Kriegsverbrechen. «Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von uns haben bei den Auseinandersetzungen Familienangehörige verloren», sagte Pfister. Einige hätten sich tageweise in den neu gewachsenen Wäldern versteckt.

Zur Ruhe kommt Äthiopien nicht. Rund ein Fünftel der 130 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner ist auf Nothilfe angewiesen. Die Regierung will das Land, das ungefähr dreieinhalb mal so gross wie Deutschland ist, drei Hauptsprachen und achtzig Ethnien vereint, verstärkt zentralisieren. Die Regionen hingegen wollen unabhängiger werden.

Die Stiftung Green Ethiopia verfolgt ihr Ziel derweil konsequent weiter: Land aufforsten und begrünen, Wasser zurückhalten und sammeln, Kinder ausbilden und damit die Grundlage für das Leben verbessern. «In unseren Baumschulen wachsen aktuell 14 Millionen kleine Bäume heran, so viele wie noch nie», sagte Pfister. Mit Beginn der nächsten Regenzeit werden diese an den vorgesehenen Orten gepflanzt.

**Stiftung Green Ethiopia, Postfach, 8405 Winterthur-Seen**  
[www.greenethiopia.org](http://www.greenethiopia.org)

## Davana Ayurveda • Massagen und Beratungen

Gutscheine erhältlich

Tiefe Entspannung und ganzheitliches Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele, sowie auch Unterstützung bei körperlichen und emotionalen Schmerzen und Blockaden.



[www.davana.ch](http://www.davana.ch)

**Davana Ayurveda • Tanja Münger • Rotenbrunnenstrasse 36**  
**8405 Winterthur • 079 373 59 22 • willkommen@davana.ch**

## «Gartenkinder» suchen neue Eltern

**In Oberseen pflanzen Kinder auch in diesem Frühling Gemüse an. Für das nächste Jahr sucht die Leiterin für den Kurs zwei Helferinnen oder Helfer.**



*Mmh: Selbst gezogene Tomaten schmecken am Besten.  
(Foto: Benni Ditli / Bioterra)*

Seit Anfang April wachsen im Garten neben der Busstation Oberseen wieder Rüebli, Randen, essbare Blumen und vieles mehr. Elf Mädchen und Buben haben dafür unter Anleitung von Kursleiterin Corina Hungerbühler Beete angelegt. Den Sommer über werden sie die Pflanzen hegen und pflegen. Die Ernte können sie mit nach Hause nehmen.

Elsbeth Kindhauser und Beda Huwyler, die im Quartier wohnen, unterstützen die Kinder und die Kursleiterin schon seit sieben Jahren. Sie mähen regelmässig den Rasen, giessen unter der Woche, wenn es nötig ist, und stehen während der Gartennachmittage häufig mit Rat und Tat zur Seite. Nun möchten Kindhauser und Huwyler etwas kürzertreten und ihr Engagement im Herbst 2025 abschliessen.

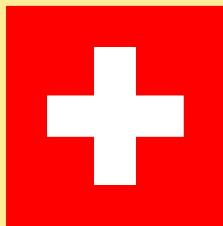
Für das kommende Jahr sucht Kursleiterin Hungerbühler deshalb ein bis zwei neue Personen, die gerne gärtnern und die Kinder unterstützen wollen. Der Zeitaufwand ist überschaubar. In Oberseen kommen die Gartenkinder während der Schulwochen wöchentlich für eineinhalb Stunden zusammen. Der Kurs endet vor den Herbstferien mit einem kleinen Fest.

Das Programm «Gartenkind» ist ein Angebot der Organisation Bioterra. Der Kurs ermöglicht es Kindern, sich aktiv im Garten zu betätigen. Sie erleben, wie die Kreisläufe der Natur funktionieren und lernen die Zusammenhänge zwischen der Tier- und Pflanzenwelt und dem Menschen kennen. Durch das Pflegen des eigenen Gemüses erhalten sie einen Bezug zu gesunden und schmackhaften Lebensmitteln. (red)

**Helfen im Saisonkurs Gartenkind, Corina Hungerbühler**  
[c.hu@iph.ch](mailto:c.hu@iph.ch), 079 766 82 62.

Grün ist nicht alles, aber ohne Grün ist alles nichts.

*Hans-Hermann Bentrup, deutscher Agrarökonom*



# 1. August 2025

«uf em Sässel» in Iberg

## Winterthur - Seen

Festansprache durch Divisionär  
**Rolf André Siegenthaler**

**mit Festzelt**  
Zeltsponsoren:  
René und Walter Isler

**Höhenfeuer**  
**Reitschule Isliker**  
**Fackelumzug für Kinder**

Eröffnung **Festwirtschaft** ab ca. 18.00 Uhr  
Darbietung der **Reitschule Isliker** ab ca. 19.00 Uhr  
**Festrede** ab ca. 20.00 Uhr,  
**Fackelumzug** ab ca. 21.00 Uhr, Fackeln werden an  
Kinder abgegeben, anschliessend **Höhenfeuer**

**Das OK-Team freut sich auf Ihren Besuch**

## Gemüse im Eigenbau

Die Genossenschaft «gmüesabo» liefert Bio-Gemüse aus solidarischer Landwirtschaft auch nach Seen.



Auch Krautstiel wird von Genossenschaftlern geerntet und für die Verteilung bereit gemacht. (Bild: gmüesabo.ch)

Das Konzept der solidarischen Landwirtschaft ist nicht neu, aber aktueller denn je. Es bringt Produzentinnen und Konsumenten näher zusammen, schaltet den Zwischenhandel aus und schafft durch Vorfinanzierung Planungssicherheit. So wird eine nachhaltige und vielfältige Landwirtschaft möglich. Ernte und Risiko werden solidarisch geteilt, und die Gärtnerinnen und Gärtner erhalten ein Gehalt über dem Mindestlohn.

Die Genossenschaft «gmüesabo» lebt das Konzept der solidarischen Landwirtschaft. Aus der ehemaligen Gärtnereianlage der Forel Klinik in Ellikon an der Thur versorgt sie rund 150 Haushalte in Winterthur und Frauenfeld mit lokalem und saisonalem Bio-Gemüse. Unter Leitung eines professionellen Gartenteams bauen Genossenschafter das Gemüse an, ernten es und verteilen es in 14 Depots. So bleiben die Transportwege kurz.

Seen hat ein Depot beim Einkaufszentrum. Abonentinnen und Abonnenten können dort jeweils von Donnerstag, 16 Uhr, bis Samstagmittag ihren Gemüsekorb abholen. Ein dreimonatiges Schnupper-Abo macht es möglich, die Qualität des Gemüses kennenzulernen und in den kleinen Betrieb hineinzuschnuppern.

[www.gmuesabo.ch](http://www.gmuesabo.ch)

Carina Zachariah

## Nachrichten

### Neue Brücke, mehr Ampeln

Die Stahlbrücke aus den 1960er-Jahren, die auf dem Seemer Buck über die Gleise nach Gotzenwil, Eidberg und Iberg führt, soll abgerissen, ersetzt und verbreitert werden. Gleichzeitig will die Stadt Winterthur die Verbindung von Eidberg- und Tösstalstrasse neu gestalten und definitiv mit Lichtsignalen regeln. Der Fussverkehr über die Tösstalstrasse soll dank der Massnahmen sicherer werden, heisst es in einer Mitteilung. Auch die Velofahrerinnen und -fahrer erhalten auf der Brücke mehr Platz. Die Eidbergstrasse wird bis zur Weierstrasse erneuert und mit einem Fuss- und Veloweg ergänzt. Die Bushaltestelle «Ziegelhütte» wird hindernisfrei umgebaut.

Die bisher provisorische Lichtsignalanlage an der Tösstalstrasse soll durch eine definitive Lösung ersetzt werden. Die Anlage dosiert seit Januar 2024 den stadteinwärts fahrenden Verkehr so, dass die Busse nicht lange im Stau stehen und der Verkehr im Stadtzentrum nicht zu sehr stockt.

Für das gesamte Projekt rechnet die Stadt mit Kosten zwischen 6,4 und 9,6 Millionen Franken. Ein Grossteil der Kosten wird aus dem kantonalen Strassenfonds finanziert. Die Bauarbeiten sollen frühestens 2028 beginnen. (red)

### Stadt kürzt Ludotheken das Geld

Das Amt für Stadtentwicklung will die drei Ludotheken in Winterthur nicht mehr im bisherigen Umfang unterstützen. Statt wie bisher jährlich 130'000 Franken sollen die Spielverleiher ab 2026 nur noch 24'000 Franken erhalten. Das Präsidialdepartement von Michael Künzle (Die Mitte) schlägt den Trägervereinen Altstadt, Oberwinterthur und Seen vor, sich künftig auf den Standort in der Spitalgasse im Stadtzentrum zu konzentrieren. Begründet wird dies mit den hohen Kosten und tiefen Ausleihen. Insbesondere die Mietkosten in Seen seien nicht mehr tragbar. Zudem erfülle das Ausleihen von Spielen die Förderkriterien der Sozialen Stadtentwicklung nicht mehr. Die Ludotheken wehren sich gegen den Entscheid der Stadt. Die Vereine verweisen auf zuletzt gestiegene Nutzerzahlen und die von ihren Mitgliedern geleisteten 6000 Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr. Sie fordern die Stadt mit einer Online-Petition auf, sie weiter zu unterstützen. (dhe)



## Ich bin für Sie da in Seen und Umgebung.

**Fabrice Leutenegger**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 052 267 91 30, [fabrice.leutenegger@mobiliar.ch](mailto:fabrice.leutenegger@mobiliar.ch)

**Generalagentur Winterthur**  
Andreas Götz

Stadthausstrasse 14, 8400 Winterthur  
T 052 267 91 91, [winterthur@mobiliar.ch](mailto:winterthur@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

die Mobiliar

## Fotostudio eröffnet

Anfang April hat Sonja Hammoud ihr Fotostudio an der Werdstrasse in Winterthur-Seen eröffnet. Die Gäste konnten bei Kaffee und Kuchen die Räumlichkeiten besichtigen. Die Atmosphäre war ungezwungen, die Eröffnung gut besucht.

Das Studio hat Hammoud im Boho-Stil eingerichtet, der sich an der Lebensart von Intellektuellen im Paris des 19. Jahrhunderts orientiert. «Ich wollte einen Ort schaffen, an dem Menschen ganz sie selbst sein können. Denn genau das möchte ich mit meiner Fotografie einfangen: echte Momente, ehrliche Emotionen und natürliche Schönheit», sagt sie.

Hammoud ist seit mehreren Jahren als Fotografin tätig. In ihrem neuen Studio fotografiert sie Einzelpersonen, Familien, Paare oder Kinder. Auch Businessporträts gehören zum Angebot. Ihr Studio versteht die Inhaberin als Raum für natürliche Aufnahmen ohne inszenierte Posen. (red)

Fotostudio Bunch of joy, Werdstrasse 2, [bunchofjoy.ch](http://bunchofjoy.ch)

## Nachrichten

### Der Kindercomic von Sam

Sam Schumacher, Comiczeichner und Illustrator mit Wurzeln in Hettlingen und Winterthur, hat Anfang Mai seinen ersten Kindercomic auf Schweizerdeutsch veröffentlicht. Der Titel: «Erika Ehrlich und de Spuk uf em Campingplatz». Die Geschichte erzählt von Erika Ehrlich – der Frau für (fast) alle Fälle –, die mit dem Jungen Edi einem Gespenst auf die Spur kommt. Der Comic vereint Spannung, Humor und Sommerferienflair und eignet sich laut Autor Pedro Lenz auch bestens zum Vorlesen.

Schumacher zeichnet seit mehreren Jahren den Comic für «Eltern im Alltag» im «Seemer Bote». Er hat das Winterthurer Wimmelbuch illustriert und während der Corona-Pandemie für den «Landbote» den Comicstrip «Oberwiesli» gezeichnet.

Mit Erika Ehrlich legt er nun erstmals eine längere Geschichte vor. Der Comic ist im Helvetiq Verlag erschienen und richtet sich an Kinder ab acht Jahren. (red)

[www.helvetiq.com](http://www.helvetiq.com)



**Ihr Taxi für bis zu 12 Passagiere**

**Ihr Taxipartner**  
von A wie Andelfingen bis Z wie Zürich

---

**Taxi +41 52 232 232 0**

## Zeichnend und malend die Stadt kennenlernen

Die Zeichengruppe «Urban Sketchers Winterthur» trifft sich jeden Freitag an wechselnden Orten.



Nach dem Zeichnen oder Malen zeigen sich die Teilnehmer ihre Werke und tauschen sich dazu aus. (Fotos: Susanne Loderbauer)

Eine Gruppe von 25 Personen versammelte sich Anfang Mai vor der Bibliothek Seen – mit Skizzenbüchern, Stiften und Farben unter dem Arm, statt Büchern. Bald schon schwärmen sie aus in die Umgebung und suchen sich ein schönes Motiv und ein schattiges Plätzchen, um dort zu zeichnen. Einige sitzen vor der Bibliothek, andere gegenüber oder daneben am Brunnen, je nachdem aus welchem Blickwinkel sich ein altes Bauernhaus oder ein blühender Kirschbaum am besten präsentieren. Auch im Garten hinter dem Restaurant «Rössli» findet man Zeichnerinnen und Zeichner am Werk, sowie im angrenzenden «Biodiversitätsgarten» des Natur- und Vogelschutzvereins Seen.

Die Gruppe nennt sich «Urban Sketchers Winterthur». Sie ist Teil einer weltweiten Bewegung, die vor rund 20 Jahren in den USA begann. Künstlerinnen und Künstler treffen sich an öffentlichen Orten und zeichnen, was sie sehen – live, ohne Vorlage. Es entstehen spontane Skizzen von Gebäuden, Bäumen, Menschen oder Details wie einem abgestellten Velo. Nach zwei Stunden zeigen sie einander die Ergebnisse und tauschen sich aus – oft bei einem gemeinsamen Getränk.

Teilnehmen kann jede und jeder, ohne Anmeldung und ohne Vorkenntnisse. Jeder zeichnet oder malt auf seine Weise, was er sieht. So treffen unterschiedliche Malstile, -techniken und Sichtweisen aufeinander und es entsteht ein anregender Austausch.

Die Winterthurer Gruppe entstand 2021, mitten in der Corona-Zeit. Dass Urban Sketching draussen stattfindet, war ein grosser Vorteil. Die Gruppe wuchs schnell. 2023 zeigten sie ihre Werke erstmals in der Alten Kaserne. Das Interesse war gross – weitere Zeichnende kamen dazu.

Heute treffen sich die Urban Sketchers Winterthur jeden Freitag. Den Ort gibt die Gruppe jeweils mittwochs in einem Gruppenchat bekannt. Wer mitzeichnen will, findet die Informationen dazu auf der Website von Urban Sketchers Switzerland.

Susanne Loderbauer

[switzerland.urbansketchers.org](http://switzerland.urbansketchers.org)

## Natur, Bewegung und Begegnung – es wird wieder gewandert

**Die Wandergruppe Seen ist gut in die Saison gestartet. Demnächst geht es nach Aadorf und ins Weinland.**

Bei spätwinterlichem Wetter startete die Wandergruppe Seen Mitte März in die Saison. Eine kleine, muntere Gruppe machte sich von Bern aus flussaufwärts nach Rubigen auf den Weg – «dr Aare naa».

Nach einem Bummel durch die Bundesstadt ging es zum Fluss hinunter. Bald passierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Tierpark Dählhölzli, wo Kinderlachen vernehmbar war und es Gämsen, Steinböcke und Krauskopfpelikane zu sehen gab. Die Landschaft wandelte sich zur ländlichen Idylle mit renaturierten Flussufern, Auen und Biberspuren. Ein geschichtlicher Halt rundete die Wanderung ab. Die Heimfahrt traten alle zufrieden an – der Saisonstart sei gelungen, lautete die einhellige Meinung.

Auch die zweite Wanderung war trotz grauem, nassem Wetter gut besucht. Von der Forch führte der Weg durch das Pfannenstielgebiet. Hinten lag der Greifensee, rechts der Küsnachter Berg. Über Waldwege ging es um die Gehöfte der Guldenen, wo eine Moorwiese erste Frühlingszeichen zeigte. Durch Wälder, Felder und über blühende Wiesen wanderte die Gruppe weiter, Albis und Zürichsee stets im Blick. Ziel war die Wirtschaft Blüemlisalp oberhalb von Herrliberg.

### Im Weinland und im Jura

Die nächsten Wanderungen führen durch abwechslungsreiche Landschaften. Am 19. Juni geht es von Aadorf nach Langwies und Aawangen. Der Weg verläuft auf Feldwegen, durch Wälder und entlang der Lützelburg bis zum Mittagshalt in Matzingen. Am 3. Juli folgt eine Wanderung von Welsikon nach Andelfingen mit Blicken ins Zürcher Weinland.

Drei Samstagswanderungen runden den Sommer ab: Am 5. Juli stehen die historischen Orte Sempach und Sursee im Luzerner Vorderland auf dem Programm. Am 12. und 26. Juli folgen zwei

anspruchsvollere Etappen durch den Jura von Oberbalmberg nach Biel. Dazwischen wird am 17. Juli eine leichtere Route angeboten: von Desibach durchs Eigental nach Flaach.

### Leiterin und Leiter gesucht

Hast Du Lust mitzumachen? Als Wanderleiterin oder Wanderleiter? Gesucht werden Menschen, die Freude an der Natur haben, gerne Routen entdecken, Gegenden und Regionen erkunden und eine Gruppe führen wollen. Interessierte melden sich bei Oliver Rüegg unter 058 717 54 12 oder [oliver.ruegg@reformiert-winterthur.ch](mailto:oliver.ruegg@reformiert-winterthur.ch)

Flyer mit den nächsten Touren liegen im reformierten Kirchgemeindehaus, der Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Weitere Infos gibt es im «chilefäischer», im Schaukasten beim Kirchgemeindehaus und online auf [www.refkircheseen.ch](http://www.refkircheseen.ch)

*Hansruedi Herren*



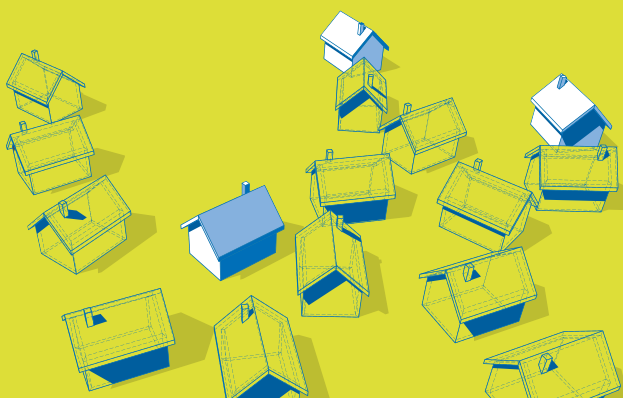
*Seemerinnen und Seemer wandern entlang der Aare, von Bern nach Rubigen. (Foto: Peter Geissberger)*

Wandern ist die vollkommenste Art der Fortbewegung, wenn man das wahre Leben entdecken will.

*Thoreau*

# Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



## Qualität ist nicht teuer...

### Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

**Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!**

Immolution GmbH  
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel  
Telefon 052 243 14 11  
[info@immolution.ch](mailto:info@immolution.ch)  
[www.immolution.ch](http://www.immolution.ch)

**Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!**

# SUMMERFERIE IN SEEN



«**Summerferie in Seen**» – man muss nicht weit reisen, um abwechslungsreiche Sommerferien zu verbringen.

Während der Schulferien im Sommer 2025 gibt es für daheim gebliebene Kinder und Familien in Seen unterschiedliche Angebote, die besucht werden können.

Diverse Vereine und Institutionen aus Seen wurden vom Ortsverein angeschrieben, damit sie in dieser Ausgabe ihre Sommerferienangebote veröffentlichen können. Nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung der Angebote, basierend auf den erfolgten Rückmeldungen.

Möchten Sie als Verein oder Veranstalter für die Sommerferien 2025 auch dabei sein, melden Sie sich doch bitte bei Barbara Pfeiffer unter [jugend-familie@seen.ch](mailto:jugend-familie@seen.ch). Wichtiger Hinweis: Es werden nur Angebote publiziert, die in Seen und der näheren Umgebung stattfinden.

## Zeltlager der Jungschar Arche

Zeit	<b>Sonntag, 13. Juli bis Samstag, 19. Juli 2025</b>
Beschreibung	Die Jungschar Arche (Winterthur Seen) und Matzingen laden dich zu einem unvergesslichen Zeltlager ein! Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Spielen, actionreichen Aktivitäten und inspirierenden Inputs über den Glauben. Gemeinsam erleben wir die Natur, knüpfen neue Freundschaften und entdecken Jesus. Wir freuen uns auf ca. 10 externe Kinder ab der 4. Klasse.
Ort	Hof Wyden, 8428 Freienstein-Teufen
Kosten	1. Kind CHF 150.- (2. Kind CHF 125.- / 3. Kind CHF 100.-)
Kontakt und Anmeldung	Simon Schläfli (Forte) 076 560 59 44 <a href="mailto:sschlaefli2004@gmail.com">sschlaefli2004@gmail.com</a> Mehr Infos: <a href="http://archewinti.ch/sommertlager">archewinti.ch/sommertlager</a>

## Zäp-Kinderwoche «Ritter gesucht: gross und mit Ross»

Zeit	<b>Montag, 11. August bis Freitag, 15. August 2025, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr</b>
Beschreibung	Diese Kinderwoche lässt uns miterleben, wie das von Räufern geplagte «Oberdorf» mit Hilfe eines besonderen Ritters Mut fasst und sich zu helfen lernt. Gemeinsam werden wir viel spielen und basteln. Auch Zvieri und eine biblische Geschichte wird es geben.
Ort	Kanzleistrasse 24, Winterthur-Seen
Kosten	CHF 10.- (für die ganze Woche)
Kontakt	Lloyd Seaders, <a href="mailto:lloyd_seaders@hotmail.com">lloyd_seaders@hotmail.com</a>

## Tennis Ferien-Kurse für alle

Zeit	<b>14.-18. Juli 2025 oder 11.-15. August 2025</b> Tageskurs zwischen 9 –17 Uhr Abendkurs zwischen 17 –21 Uhr
Beschreibung	Täglich eine Lektion à 55 Minuten von Montag bis Freitag
Ort	Im Hölzli 9, 8405 Winterthur
Kosten	Tageskurs CHF 180.- Abendkurs CHF 220.-
Kontakt	Vanessa Wegmann <a href="mailto:v.wegmann@tenniscenter-grueze.ch">v.wegmann@tenniscenter-grueze.ch</a>

## Fotoseite

Der «Seemer Bote» hat in der letzten Ausgabe erstmals eine Fotoseite publiziert. Nun hat sich die Redaktion entschieden, diese vorläufig beizubehalten. Erneut haben uns verschiedene Fotografinnen aus Seen Bilder zugestellt, von denen einige hier abgebildet sind. Besten Dank! Falls Sie uns ebenfalls ein Foto für diese Seite zur Verfügung stellen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Thematisch sind Sie frei, aber es wäre schön, wenn das Bild zum September passt – dann erscheint der Seemer Bote das nächste Mal. Bitte schreiben Sie bei Interesse an [redaktion@seen.ch](mailto:redaktion@seen.ch)

(dhe)



Futter im Fokus: Löwenzahnblüte mit Besucherin.  
(Foto: Nathalie Thoma / nathalie-hain.ch)



Der Sonne entgegen: Margeriten am Wegrand.  
(Foto: Sonja Hammoud / bunchofjoy.ch)



Fliegendes Gras: Feldhäcksler bei der Arbeit.  
(Foto: Monique Larcher / naturkarten.ch)



Mit scharfem Blick: Blaumeise auf der Jagd. (Foto: Karin und Armin Unger / photo-unger.com)

# Seemer Dorfet

as Fascht für alli

## VORSTANDSMITGLIED

### GESUCHT

— Ressort «Energie und Umwelt»

Du bist organisiert, pragmatisch und verlierst auch bei Infrastrukturfragen nie den Überblick? Dann bist du bei uns genau richtig!

### DEINE AUFGABEN IM ÜBERBLICK:

- Ansprechperson für Stadtwerk und Tiefbauamt
- Strom: Grobverteilung planen und umsetzen
- Sanitär: Wasser, WCs und Abfall organisieren
- Reinigung: Koordination der Strassenarbeiten

### WAS DU MITBRINGEN SOLLTEST:

- Etwas Zeit im Vorfeld und rund ums Fest
- Teamgeist und einen Sinn fürs Praktische

### KLINGT TROCKEN?

Ganz ehrlich – manchmal ist es das tatsächlich auch. Aber nur die Materie, denn wir sind das Gegenteil: Ein junger, humorvoller Vorstand freut sich auf dich!

### WERDE TEIL VON UNS!

Melde dich gerne bei:  
Christian Müller, praesident@seemer-dorfet.ch

[www.seemer-dorfet.ch](http://www.seemer-dorfet.ch)

## Bundesfeier mit Höhenfeuer und Festrede

Das Organisationskomitee 1. August Iberg lädt auch in diesem Jahr zur Bundesfeier auf dem Sässel ein – mit Höhenfeuer, Festwirtschaft, Musik und einer Ansprache. Der Festplatz liegt auf dem Hügel zwischen Iberg und Mulchlingen.

Ab dem frühen Abend sorgen die idyllische Sicht auf die Alpen und eine feine Wurst vom Grill für heimatliche Gefühle. Um 19 Uhr zeigt die Reitschule Isliker eine Darbietung, die in den Vorjahren viel Applaus erhielt.

Ein Höhepunkt der Feier ist die Festrede von Divisionär Rolf André Siegenthaler. Er wird an Schweizer Werte und Geschichte erinnern – und Zuhörerinnen und Zuhörer motivieren, gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Nach der Ansprache startet der Fackelumzug für Kinder. Er endet mit dem Anzünden und Abbrennen des Höhenfeuers, sofern das Wetter mitspielt.

Die Organisatoren erwarten erneut viele Gäste aus Seen, Winterthur und der Region. «Wir freuen uns auf einen Abend voller Gemeinschaft und Tradition», sagt Martin Burkart vom OK.

Das Fest auf dem Sässel am Nationalfeiertag wird seit 2012 von einem lokalen Komitee organisiert. Zuvor hatte der Männerchor Iberg diese Aufgabe übernommen. *(red)*

## «Ängeli & Bängeli» wird zur Tagesstätte

Die Halbtagespielgruppe «Ängeli und Bängeli» an der Bollstrasse 4 hat ihre Rechtsform angepasst. Sie ist neu als Kindertagesstätte organisiert. Damit reagiert Leiterin Lorena Pesce auf veränderte gesetzliche Vorgaben. «Die Richtlinien haben sich immer mehr verschärft, somit war es uns nicht mehr möglich, diesen Schritt zu umgehen.»

Die Kita «Ängeli & Bängeli» betreut maximal zwölf Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten Eintritt. Zum Team gehören tageweise eine Gruppenleiterin, eine Miterzieherin und ein «Grosi». Neben klaren Strukturen steht die individuelle Förderung im Zentrum. Die Kinder bestimmen mit, folgen ihrem eigenen Rhythmus und erhalten gezielte Impulse.

Ein Highlight ist die Waldwoche einmal im Monat – inklusive Mittagessen am Feuer. «Dort lernen wir verschiedene Tierarten, Pflanzen und Bäume kennen», sagt Pesce. Wenn das Wetter passt, kochen Betreuerinnen und Kinder zusammen am Lagerfeuer den Zmittag. *(red)*

Am **Samstag, 21. Juni, von 10 bis 15 Uhr**, lädt die Kita zum Tag der offenen Tür ein.

[www.aengeliundbaengeli.ch](http://www.aengeliundbaengeli.ch)

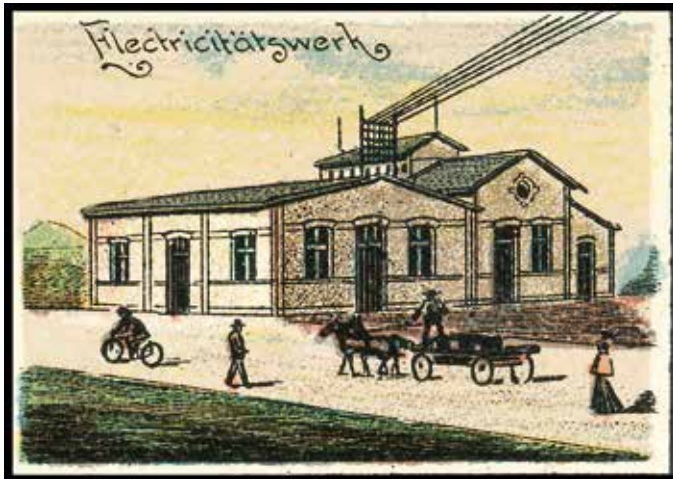
Wenn wir Freude am Leben haben,  
kommen die Glücksmomente von selber.

*Ernst Ferstl*

## Seen gestern – heute

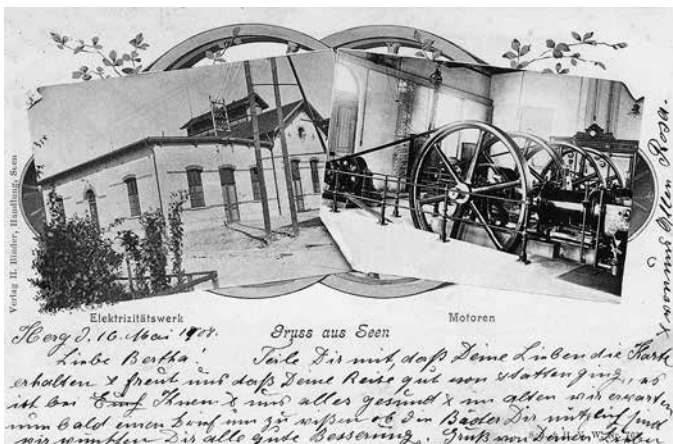
### Ehemaliges Elektrizitätswerk Seen

Die historische Aufnahme des Elektrizitätswerkes Seen entstammt der Postkartensammlung von Theo Staub. Seine Karten zeigen, wie sich Seen früher Touristinnen und Touristen präsentierte. Aktuelle Fotos von denselben Orten belegen, wie sich dieser seit der ersten Aufnahme verändert hat und wie er heute aussieht.



Seen erfasste die Wichtigkeit der neuen Energie Elektrizität als Licht- und Kraftquelle noch vor der Stadt Winterthur. Als wegweisende Pioniertat erstellte die ehemalige Zivilgemeinde Seen 1897 die «electr. Beleuchtungs- & Kraftanlage Seen».

An der damaligen Stationsstrasse (heute Kanzleistrasse) wurde ein Gebäude errichtet und zuerst das Unterdorf und Hinterdorf mit Strom versorgt. 1905 ersetzte der kostengünstigere Strom aus Winterthur die Eigenproduktion. Später wurde das Netz in Absprache mit der Stadt bis nach Kollbrunn ausgeweitet. Nach der Eingemeindung von Seen in der Stadt Winterthur wurde der Betrieb eingestellt.



Die Anlage wurde 1897 von der Firma Rieter erstellt, inklusive Leitungsnetz. Zwei Gasmotoren trieben die Stromgeneratoren an. Eine eigene Gasgeneratoranlage lieferte das Gas. Die Strombezüger zahlten den Strom mit einer Pauschale pro Lampe. 1902 gab es in Seen bereits 53 Strassenlampen und 1021 private Lampen. Das Preissystem war einfach, führte aber zu «sorglosem Umgang» mit Strom. Mit nächtlichen Kontrollen wurde versucht, unnötigen Stromverbrauch einzuschränken.



Nachdem der Strom aus Winterthur bezogen wurde, war in Seen nur noch eine Verteilanlage notwendig. Darum wurde das Gebäude bereits ab 1910 teilweise parallel als Turnhalle benutzt, trotz Beschwerden des Starkstrominspektorates. Seither wurde die Anlage mehrfach umgenutzt, weshalb heute nur noch der Turm an die ursprüngliche Funktion des Gebäudes erinnert. Seit 1980 verwaltet der Ortsverein dieses als Quartieranlage.

Bernhard Stichel

Quelle:

Seen in der Neuzeit: Dorf – Vorort – Wohnstadt.  
 Neujahrsblatt 342, 2000

## Nachrichten

### Stadtpräsident hört auf

Michael Künzle (Die Mitte) hat Anfang April bekannt gemacht, dass er 2026 nicht mehr zur Wahl als Stadtpräsident von Winterthur antritt. «Nach über zwei Jahrzehnten in der Regierung ist es Zeit, neuen Kräften Platz zu machen», sagte er. Auch Katrin Cometta (GLP) stellt sich nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Cometta führt seit 2020 das Departement Sicherheit und Umwelt. Wieder zur Wahl antreten wollen die drei Stadträte der Sozialdemokratischen Partei Christa Meier, Nicolas Galladé und Kaspar Bopp. Letzterer kandidiert zudem als Stadtpräsident. Auch Martina Blum (Grüne) will Stadträtin bleiben. Offen ist, wie sich Stefan Fritschi (FDP) entscheidet: Macht er weiter? Will er auch Präsident werden? Neu für einen Sitz im Stadtrat von Winterthur kandidieren Christian Hartmann (SVP), Andreas Geering (Die Mitte) und Franziska Kramer-Schwob (EVP). Die SVP ist seit 2018 nicht mehr in der Exekutive vertreten, die EVP vertrat zuletzt Maja Ingold (2002 bis 2010).  
 (dhe)

### Püntenhaus stand in Flammen

Am Samstag, 14. April, musste Schutz und Intervention Winterthur nach Seen ausrücken. Dort stand auf dem Püntenareal an der Etzbergstrasse ein Püntenhaus in Flammen. Unmittelbar daneben sind in einem Gebäude ein Fitnesscenter, eine Lounge und ein Nachtclub untergebracht. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte eineinhalb Stunden. Das Gartenhäuschen brannte komplett ab. Verletzt wurde niemand. Zwei in der Nähe abgestellte Autos wurden jedoch durch die Hitzeentwicklung beschädigt, teilte die Stadtpolizei dem «Landboten» mit. Die Brandursache war vorerst unklar. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken.  
 (red)

## Virgin Mojitos und Panna Cotta im Atelier

Das Gartencafé der Stiftung Andante von Anfang Mai musste wetterbedingt im Atelier stattfinden. Dabei fanden Menschen mit und ohne «zerebrale Beeinträchtigung» zusammen und tauschten sich aus.



Für die Dekoration der Tische werden Wiesenblumen gesammelt.  
(Bild: zvg)

Am Anlass wurden Muttertagsgeschenke verkauft, die von Menschen mit Hirnverletzung gestaltet wurden. Magnete mit floralen Motiven, Schreib- und Notizblöcke mit Deckblättern

sowie geprägte Grusskarten. Abgerundet wurde das Sortiment durch Schmuck aus Silber- und Golddraht und Gemälde, die Bewohner oder Klienten der Stiftung geschaffen hatten. Die Artikel kamen gut an.

Im Café wurden verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten, begleitet von selbstgebackenen Kuchen. Die meisten Kuchen – ebenso wie die Cupcakes im Glas, die auch als Mitbringsel dienten – hatten Mitarbeitende und Klienten gebacken. Eine schöne Tradition ist es, dass die Mutter einer Klientin eine Spezialität aus ihrer Heimat beisteuert: Diesmal waren es Kuchen-Bällchen mit Schokolade und Banane, verfeinert mit Kokossplittern.

Neben Kaffee, hausgemachtem Eistee, Softdrinks und alkoholfreiem Bier gab es erstmals den Virgin Mojito. Ebenfalls beliebt waren die im Atelier zubereitete Panna Cotta mit Beerencoulis.

Dank des regen Besuchs von Angehörigen, Beiständen und Nachbarn konnten neue Kontakte geknüpft werden. Diese möchten wir beim nächsten Anlass – am Mittwoch, 9. Juli – vertiefen. Hoffentlich kann dann das Gartencafé mit dem Motto «Farben» bei Sonnenschein am vorgesehenen Ort stattfinden: im schattigen Garten.

*Sascha Rösinger, Betroffener mit einer Hirnverletzung*

**Gartencafé der Stiftung Andante, Mittwoch, 9. Juli und Mittwoch, 10. September, jeweils 14 bis 16 Uhr, [www.andante.ch](http://www.andante.ch)**

### Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | [www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch) — lokal verankert, regional vernetzt



+ KiTa & Hort  
+ Spielgruppe  
+ Primarschule  
+ Übergangsjahr  
+ Sekundarschule  
+ 10. Schuljahr  
+ Sonderpädagogik

Stiftung SalZH  
Zeughausstrasse 54  
8400 Winterthur  
052 238 30 10  
[kontakt@salzh.ch](mailto:kontakt@salzh.ch)  
[www.salzh.ch](http://www.salzh.ch)

@Stiftung.SalZH  
privatschule SalZH



## Wunder, Verfolgung, Taufe

Der Seemer Künstler Heinz Keller schuf 1970 Holz-schnitte für das reformierte Kirchgemeindehaus. Aktuell sind dort drei Tafeln zu «Pfingsten» zu sehen.

An Pfingsten goss Gott seinen Geist über alle Menschen aus, den Heiligen Geist. Dieser befähigt Gläubige, Gottes Nähe zu erfahren und im Alltag nach seinem Willen zu leben. Der Heilige Geist gilt als Tröster, Beistand und Kraftquelle.

Aktuell hängen im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse drei Bildtafeln zum Thema Pfingsten. Diese wurden vom Seemer Künstler Heinz Keller als Holz-schnitte geschaffen. Sie zeigen das Ausgiessen des Heiligen Geistes über diejenigen, die Gott lieben, die Steinigung von Stephanus, der lieber starb, als seinen Glauben aufzugeben, und die Taufe eines Kämmerers der äthiopischen Königin durch den Apostel Philippus.

Die drei Bildtafeln «Pfingsten» ersetzen die Tafeln «Auferstehung» (siehe SB 284, 285 und 286) und bleiben bis zum 1. Advent an ihrem Ort. Anlässlich eines Gottesdienstes am 15. Juni wird Pfarrer Christoph Stebler sie vorstellen.

**Gottesdienst zu den Holz-schnitten von Heinz Keller:  
Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.**

*Die Bilder von Heinz Keller zu «Pfingsten» erzählen drei Geschichten:  
«Das Pfingstwunder (oben); ... Stephanus wird gesteinigt» (Mitte).  
«Der Kämmerer» (unten).*



## Kirche hilft beim Aufräumen nach der Seemer Dorfjet

Am Montag, 8. September, putzt die reformierte Kirche Seen wieder Privatgrundstücke im Festgelände der Seemer Dorfjet. Dabei wird herumliegender Abfall eingesammelt. Der Einsatz beginnt um 5.30 Uhr, die Freiwilligen sind in kleinen Gruppen unterwegs. Treffpunkt ist das Kirchgemeindehaus, wo auch das nötige Material bereitliegt. Nach getaner Arbeit gibt es Kaffee und Gipfeli. «Wir sind dankbar für alle, die mithelfen», sagt Sozialdiakon Stefan Hupf. Eine schriftliche Information folgt vor dem Anlass. Ab Juni können sich Interessierte unter [www.refkircheseen.ch](http://www.refkircheseen.ch) anmelden. (red)

**gowww**  
...IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ Windows + Apple
- ✓ Virenschutz
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Drahtlosnetzwerk
- ✓ Backup

### Das Ende von Windows 10 naht!

Der Support für Windows 10 endet am **14. Oktober 2025**.

Keine Updates mehr! Sorgen Sie vor mit Windows 11.

Gerne unterstütze ich Sie bei der **Migration** oder **Neubeschaffung**, rufen Sie an.

gowww IT- & Weblösungen  
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur  
Phone: 052 202 36 73  
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ihr Computerfachmann in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!



Bibliothek Seen  
Rössligasse 11  
8405 Winterthur  
052 267 29 69

Für frischen Lesestoff besuchen Sie uns in der Stadtbibliothek oder schmökern Sie durch unsere E-Medien-Vielfalt auf [www.winbib.ch/e-medien](http://www.winbib.ch/e-medien)

## Melde dich jetzt für den Winterthurer Lesesommer an!



Mach mit beim Lesesommer 2025 und feiere mit vielen anderen am Schlussfest dein erreichtes Ziel. (Bild: winbib)

Lesen ist Zeitvertreib und Vergnügen. Lesen spendet Trost, inspiriert und bildet. Lesen ist eine Grundkompetenz – eine Selbstverständlichkeit für die einen, eine Herausforderung für die anderen. Der Lesesommer verbindet das stille Lesen mit gemeinsamen Aktionen und einem grossen Fest. So gelingt Lesen zwanglos und macht allen Kindern Spass.

Am 11. Juni startet der Lesesommer mit einem Fest auf dem Kirchplatz in Winterthur. Danach kannst du dich in der Bibliothek Seen anmelden. Das Ziel: Mindestens 30 Tage je 15 Minuten lesen. Wer noch nicht lesen kann, darf sich vorlesen lassen. Ziel erreicht? Zeige deinen ausgefüllten LesePASS bis am 12. August 2025 in einer der teilnehmenden Bibliotheken vor und erhalte deinen Gutschein für das Schlussfest.

Am Lesesommer teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendlichen. Wer bereits in der Schule ist, hat zusätzlich die Chance auf einen der tollen Preise am Schlussfest. Wichtig: Preise werden nur an Anwesende oder deren Vertretung am Schlussfest vom 13. August überreicht.

Der Lesesommer ist die grösste Leseförderungsveranstaltung in der Region und findet alle zwei Jahre statt. Durchgeführt wird der Lesesommer von den Winterthurer Bibliotheken gemeinsam mit weiteren Bibliotheken aus den umliegenden Gemeinden sowie Partnern aus dem lokalen Gewerbe. Weitere Informationen unter [www.lesesommer.ch](http://www.lesesommer.ch)

Ganz nach dem Motto «Ab ins Leseuniversum!» kreieren wir in der Bibliothek Seen gemeinsam einen Raketenhimmel. Immer am Mittwochnachmittag während dem Lesesommer.

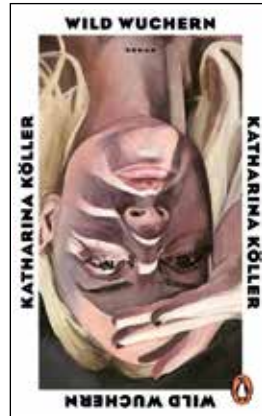
### Öffnungszeiten in den Sommerferien

Während den mittleren drei Sommerferienwochen vom 21. Juli bis 11. August 2025 sind die Quartierbibliotheken geschlossen. Die Medienrückgabe ist in allen Bibliotheken wie gewohnt möglich. Wir bitten Sie, Ihre Medien dort zurückzugeben, wo Sie sie ausgeliehen haben.

### Geschichte zu Gast

Die neue interaktive Wanderausstellung der Sammlung Winterthur macht vom 20. bis 23. August 2025 Halt in der Bibliothek Seen! Mit verschiedenen Spielen, einfachen Informationsmitteln und dem grossen begehbaren Luftbild der Stadt lernen Sie Winterthur und Ihr Quartier neu kennen. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr!

### Buchtipp: «Wild wuchern» von Katharina Köller



Marie rennt panisch einen Berg hinauf. Auf der Flucht vor einer Welt, in der vieles aus dem Lot geraten ist, sucht sie Schutz bei ihrer Cousine Johanna. Die beiden Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein: Marie, die verwöhnte Wienerin, und Johanna, die als Eremitin auf einer Tiroler Alm lebt. In einem intensiven Ringen um ihr Selbstverständnis und einem gemeinsamen Weg entfaltet Katharina Köller eine Geschichte, die sowohl poetisch als auch gesellschaftskritisch ist. «Wild Wuchern» ist eine kraftvolle Auseinandersetzung mit der modernen Welt und der Suche nach einem authentischen Leben.

### Unsere nächsten Veranstaltungen:

**Miniclub im Sommer** – am Mittwoch, dem 25. Juni und am Donnerstag, dem 26. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Pilzgeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

**Buchcafé** – immer am letzten Freitag im Monat über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen. Am Freitag, 27. Juni, 29. August und 26. September um 14 Uhr.

**Bücherzwerge** – am Samstag, 28. Juni, 30. August und 27. September um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

**Geschichtenkiste** – am Mittwoch, 2. Juli und 3. September um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

**Geschichte zu Gast** – eine interaktive Wanderausstellung vom Mittwoch, 20. August bis Samstag 23. August.

**Treffpunkt Seen früher** – am Donnerstag, 21. August ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen.

**Repair-Café** – Mittwoch, 17. September von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 20. September von 10 bis 14 Uhr.

**Sprachtreff Deutsch** – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

**Ludothek Seen**

Rössligasse 9  
8405 Winterthur  
052 232 79 40  
www.ludo-seen.ch

**Öffnungszeiten:**

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Mi 14 bis 17 Uhr  
Do 17 bis 19 Uhr  
Sa 10 bis 12 Uhr

**1000 und ein Schatz**

Ali Baba und seine Freunde haben Glück: Sie haben eine unbewachte Räuberhöhle gefunden, die gefüllt ist mit Gold, Edelsteinen und anderen Schätzen. Sie versuchen nun, so viele Schätze wie möglich mitzunehmen. Aber Vorsicht! Der Räuberhauptmann ist bereits wieder auf dem Weg zur Höhle, also müssen Ali Baba und seine Freunde schnell sein, um nicht erwischt zu werden.

Bei diesem Laufspiel, welches sich bereits für Kinder ab 4 Jahren gut eignet, müssen sich die Spieler auf Plättchen, auf denen verschiedene Schätze abgebildet sind, durch die Räuberhöhle bewegen. Wer den besten Weg findet, sammelt die meisten Schätze.

Da der Räuberhauptmann immer näher kommt, müssen die Spieler einschätzen, wann sie die Höhle wieder verlassen müssen. Denn wenn der Räuberhauptmann in der Höhle angekommen ist und sich ein Spieler noch darin befindet, verliert er/sie alle Schätze. Der Spieler, der sich mit den meisten Schätzen rechtzeitig aus der Höhle wegschleichen konnte, gewinnt.

Zusätzlich gibt es noch eine Variante für kleinere Kinder, bei derer mit einem Würfel gespielt wird und der Räuberhauptmann die Schätze nicht wieder zurückstehlen kann. Ein spannendes Spiel für die ganze Familie, bei dem Taktik ebenso wie ein wenig Glück zählen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Ausprobieren und Spielen!

Für das freiwillige Team der Ludothek Seen *Janine Müller*



Die Spieler sammeln Schätze und schleichen davon, bevor der Räuberhauptmann auftaucht. (Foto: zvg.)

**Kohlenrauch, Köhlerwurst und Köhlerkaffee**

Am Muttertag lockte der Kohlenmeiler auf dem Köhlerplatz mehrere hundert Gäste an den Andelbach.



Der Meiler räuchelte, und die Würste mundeten Besucherinnen und Besuchern ebenso wie der Köhlerkaffee. (Foto: Hansruedi Herren)

Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher zog es am sonnigen Muttertag in den Wald – zum Köhlerplatz am Andelbach bei Ricketwil. Die Stimmung war heiter, der Meiler räuchelte und feiner Duft vom Grill waberte über das Festgelände. Auf dem Rost brutzelten Köhlerwurst von der Metzgerei Jucker, dazu Cervelats und Bratwürste. Den Durst konnte man beispielsweise mit dem bernsteinfarbenen Köhlerbier stillen. Begehrt war auch das Kuchensortiment und der Köhlerkaffee. Die Köstlichkeiten sorgten für anregende Gespräche an den langen Tischen.

Gegen 12 Uhr traf die Lamafamilie aus Elsau ein. Nicht nur für junge Eltern mit ihren Kindern war dies eine fröhliche Angelegenheit. Auf 15-minütigen Spaziergängen auf dem Waldweg genoss man diese spezielle Begegnungen. Am Amboss des Verein inbahn, Industrie- und Bahnkultur, wurde derweile rege gearbeitet. Kinder schmiedeten unter kundiger Anleitung Nägel.

**Kohle aus Buchenholz**

Schon am Freitag hat das fünfköpfige Köhlerteam den Kohlenmeiler angezündet. Das aufgeschichtete Buchenholz begann nun zu verkohlen. Nach dem Entzünden blieb der Meiler etwas über eine Woche in Betrieb. Ein zweiköpfiges Pikett-Team steuerte und überwachte in dieser Zeit den Prozess. Nach der Abkühlphase wurde die Kohle, mehr als zwei Tonnen, geerntet und für den Verkauf in 3,5- und 10-Kilogramm-Säcke abgefüllt.

Ein grosser Dank geht an den Verein Köhlerei Andelbach, der das jahrtausendealte Handwerk seit 2014 hegt und pflegt – ein Stück Handwerk für das Feine auf dem Grill. Alle freuen sich schon auf nächstes Jahr.

*Hansruedi Herren*

[www.kohlenmeiler.ch](http://www.kohlenmeiler.ch)

Holzkohle gibts bei:  
[koehlerei.andelbach@gmx.ch](mailto:koehlerei.andelbach@gmx.ch)

## Kinderkleider- und Spielzeugbörse in Seen

Vom **16. bis 18. Sept. 2025** findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse 37 die Herbstbörse statt.



### Wir nehmen folgende Artikel entgegen:

- Saisonale, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke in den Grössen 80 – 164.
- Wander- und Fussballschuhe, Inline-Skates, Schlittschuhe und Skisachen.  
Bitte die Schuhe mit einer Schnur so zusammenbinden, damit sie problemlos anprobiert werden können.
- Vollständige Spiele, Hefte und Bücher, die gut verschnürt bzw. zusammengebunden sind.
- Spielsachen, CDs, DVDs, Gameboyspiele.
- Kleinkinderzubehör wie Maxi Cosi, Kindersitze, Sitzerhöher, Kinderwagen, Buggys usw.  
Maxi Cosi, Kindersitze und Sitzerhöher müssen den aktuellen Vorschriften entsprechen und mit einer ECE Etikette der Version 44.03 oder 04 versehen sein.

Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodys, Strampler, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Videokassetten und Computerspiele ab 16/18 Jahre **nehmen wir nicht an**.

Pro Liste können bis zu 40 Artikel abgegeben werden (1 Liste pro Person).

20% des Verkaufserlöses spenden wir einer gemeinnützigen Institution.

Das Beschriften der Artikel kann zuhause vorbereitet werden. Die Annahmelisten liegen etwa zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus auf. Ebenso finden Sie dazu eine Anleitung zur Beschriftung.

Die Liste kann auch auf der Webseite vor Börsenbeginn heruntergeladen und ausgedruckt werden.

### Unsere Öffnungszeiten:

<b>Annahme:</b>	<b>Dienstag, 16.09.2025</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Verkauf:</b>	<b>Mittwoch, 17.09.2025</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>
	<b>Donnerstag, 18.09.2025</b>	<b>08.30 – 11.00 Uhr</b>
<b>Rückgabe /</b>		
<b>Auszahlung:</b>	<b>Donnerstag, 18.09.2025</b>	<b>16.00 – 18.00 Uhr</b>

Bei Fragen gibt Ihnen Nicole Karrer gerne Auskunft:  
[nika71@hotmail.ch](mailto:nika71@hotmail.ch) oder  
[www.seenboerse.ch](http://www.seenboerse.ch)



## Seen-Taxi hat einen neuen Besitzer

**Seen-Taxi gehört jetzt Martin Lemmenmeier. Der Unternehmer führt drei Betriebe und setzt auf eine Nische.**

Wenn Martin Lemmenmeier mit seinem Taxi vorfährt, fragen Kunden oft: «Sind Sie wirklich das Seen-Taxi?» Er nickt und erklärt, dass er die Firma übernommen habe. «Jäso», sagen viele dann. «Ich dachte, Seen-Taxi gibt es nicht mehr.»

Doch, gibt es. Lemmenmeier hat Seen-Taxi gekauft, ebenso wie Taxi-Weibel. Zusammen mit seinem eigenen Unternehmen Taxi-Lemi führt er nun drei Betriebe. Am Telefon melden er und sein Team sich mit «Taxi Lemi». Das ist wohl der Grund für die gelegentliche Verwirrung. Übernommen hat Lemmenmeier nur die Namen der Firmen, deren Telefonnummer und Kundendaten. Die Fahrzeuge waren geleast und gingen zurück, die Angestellten waren pensioniert oder wollten nicht mehr in der Branche arbeiten.

Seen-Taxi, Taxi-Weibel und Taxi-Lemi fahren Kinder mit Handicap zur Schule, bringen Seniorinnen zum Einkaufen oder Patienten ins Spital. Zwischendurch liefert Lemmenmeier auch Blumensträusse aus. Und er hat eine Nische ausgemacht, zwischen Taxis und Cars: Gruppenfahrten mit 6 bis 16 Personen – etwa zum Flughafen oder zu einem anderen Abreiseort. Und kleine Transporte aller Art.

Lemmenmeier selbst fährt vor allem nachts. «Ich will Vorbild sein», sagt er. Sein Betrieb zählt sechs Teilzeit-Mitarbeiter. Diese fahren tagsüber und bei Grossanlässen wie dem Albanifest, der Streetparade oder dem Openair Frauenfeld.

Mit Seen verbindet den 50-Jährigen neben dem Namen seines neuen Unternehmens auch seine Betriebsgarage an der Oberseenerstrasse. In der Nähe hat er früher eine Autogarage betrieben. «Aktuell kämpfe ich auch wieder für einen Standplatz beim Bahnhof Seen, der vor Jahren geschlossen wurde.»

«Tagsüber läuft das Geschäft gut, in der Nacht miserabel», sagt Lemmenmeier. Konkurrenten seien die Billig-Fahrdienste, bei denen Fahrer bis zu 30 Prozent ihrer Einnahmen abgeben müssen, Nachtbusse und E-Trottis. «Taxis wird es immer brauchen», ist Lemmenmeier überzeugt. Vom klassischen Geschäft am Bahnhof könnten Unternehmen und Fahrer zwar nicht mehr leben. «Individuelle Transporte mit persönlichem Service bleiben aber gefragt.»

David Herter

## Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | [wintimmo.ch](http://wintimmo.ch)  
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

## Was sich an der Seemer Dorfet ändert – und was bleibt



Christian Müller führt den Verein Seemer Dorfet seit 2023 als Präsident. (Foto: zvg)

### Anfang September lädt Seen zum Fest. Präsident Christian Müller sagt, was die Dorfet für ihn bedeutet – und wen er gerade sucht.

«Für mich ist die Seemer Dorfet ein grosses, lokales Fest, an dem man Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen, Bekannte, Verwandte und Heimweh-Seemer wiedersehen kann», sagt Christian Müller, Präsident des Vereins Seemer Dorfet. Dank der lockeren Stimmung falle auch das Kennenlernen neuer Leute leicht.

Müller führt die Seemer Dorfet seit 2023. Damals stand das Fest auf der Kippe, drohte einzugehen. Das darf nicht sein, sagten sich einige Seemerinnen und Seemer. Gemeinsam schafften sie die Wende. Es gelang ihnen, zusätzliche Vereine zum Mitmachen zu bewegen und das Fest besser zu vermarkten. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher stieg markant.

An der Seemer Dorfet 2025 von Anfang September beteiligen sich viele der Vereine und Marktfahrer wieder. «Wir können sämtliche Plätze belegen», sagt Müller. Das sei nicht selbstverständlich und freue ihn. Für viele Vereine sei es nämlich zunehmend schwierig, in den eigenen Reihen genügend Personal für die Mitarbeit zu finden.

### Mit Stieren, ohne Rad

Einige Veränderungen gibt es. Der Aramäische Sport- und Kulturverein und die Kita Ängeli & Bängeli nehmen dieses Jahr nicht teil. Andere übernehmen und bauen aus: Die Handballerinnen und Handballer der Seen Tigers bieten neu auch Essen an.

Die SVP Seen stellt automatische Stiere für ein «Bullriding» auf. Zum Mitnehmen gibt es erstmals Streetfood aus Indien und niederländische Pfannkuchen.

Eine Lücke gibt es noch bei den Schaustellern. Der Betreiber des «Crazy Wheel» hat abgesagt. Er will das verrückte Rad nicht weiter beim Kirchgemeindehaus drehen lassen. «Wir arbeiten intensiv daran, eine neue Attraktion für diesen Platz zu gewinnen», sagt Müller. Anders organisiert wird das Musikangebot. Dafür werden Bands und Auftritte zeitlich gestaffelt und räumlich besser verteilt.

### Mehr Sicherheit nötig

Ausgebaut wird das Sicherheitskonzept. «In diesem Jahr werden wir bereits ab Festbeginn Sicherheitspersonal aufbieten», sagt Müller. Leider habe sich diesbezüglich die Lage verändert. Mit zusätzlichen Massnahmen will das OK dafür sorgen, dass sich Besucherinnen und Besucher wohl und sicher fühlen. Bewährt hat sich die Signalisation der WC-Anlagen mit grossen, weissen Luftballonen – sie machen die Toiletten im Gedränge leichter auffindbar.

Im Verein Seemer Dorfet, der das Fest organisiert, kommt es zu einem Wechsel und einer Vakanz im Vorstand. Cedric Mächler gibt nach zwölf Jahren sein Amt als Verantwortlicher für Energie und Umwelt ab. Dieses Ressort ist nun neu zu besetzen. «Aktuell suchen wir noch jemanden für das Ressort Energie und Umwelt», sagt Müller. Es handle sich um ein spannendes Amt «mit Perspektive». Für das Ressort Kommerzielle, das Mächler in den letzten Jahren zusätzlich führte, wurde bereits Ersatz gefunden. Sein Nachfolger heisst Peter Schwendener und bringt als Schausteller die nötige Erfahrung mit.

### «Ein Stück Heimat»

Finanziert wird das Fest einerseits durch die Platzabgaben der Vereine, Marktfahrer und Schausteller. Andererseits darf das OK auf Leistungen der Stadt zählen, die auf gewisse Gebühren verzichtet. «Finanziell steht die Dorfet auf stabilen Beinen», sagt Müller – auch dank teilweise langjähriger Partnerschaften im Sponsoring.

Die Dorfet sei für ihn – der in Seen aufgewachsen ist – «ein Stück Heimat», sagt Müller. Dank Gemeinschaftssinn und Ausdauer aller Beteiligten lebe das Fest weiter. Er engagiere sich freiwillig dafür, weil es ein lässiger Anlass sei und er auf eine «super Crew» im Vorstand zählen könne. «Es lohnt sich.»

David Herter



Praxis für Zahnprothetik Keller  
by dentsprothetics GmbH

Dipl. Zahnprothetikerin  
**SIBEL KELLER**

[www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

- Zahnprothesen (Total- und Teilprothesen) und die dazu benötigte Zahnreinigung
- Zahnprothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnprothesen Reparaturen und Unterfütterungen
- Chirurgische oder zahnärztliche Eingriffe, werden von Ihrem Zahnarzt oder bei einem unserer Vertrauenszahnärzte begutachtet und versorgt.
- Kosmetische Zahnreinigungen nur in Verbindung mit einer kosmetischen Zahnaufhellung
- Zahnaufhellung kosmetisch
- Knirschschiene
- Zahnprothetischer Notfalldienst

**GERNE KOMME ICH AUCH ZU IHNEN.**  
Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

**SIBEL KELLER** Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)  
**STANDORTE** Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** [info@praxis-zahnprothetik-keller.ch](mailto:info@praxis-zahnprothetik-keller.ch)

## Skifahren, Spieleabende und ein Fuchs in der Nacht

Schönstes Wetter, perfekte Pisten und Zusammensein: So erlebten Schülerinnen und Schüler ihr Lager im Berner Oberland.



Einige Teilnehmer mussten das Fahren auf Schnee erst lernen, andere waren schon Profis. (Foto: Natascha Jordi)

Anfang März verbrachten 39 Schülerinnen und Schüler der 3BC-Klassen eine erlebnisreiche Woche im Schneesportlager auf der Kleinen Scheidegg. Möglich wurde das Lager auch dank des grossen Einsatzes der Schüler und Lehrpersonen. Diese organisierten im Projektunterricht im Herbst 2024 eine Sammelaktion.

In Gruppen wurden verschiedene Ideen umgesetzt: Velos putzen, Haushaltsarbeiten oder eine Velosponsorsfahrt. Insgesamt kamen dabei über 1800 Franken zusammen – ein wichtiger Beitrag für die Durchführung des Lagers. Weitere Beiträge kamen von der Schweizer Schneesportinitiative Go Snow, der Dr. Herrmann Schmidhauser Stiftung und der Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung.

### Lagerbericht

Am Montagmorgen trafen wir uns um 6.50 Uhr am Bahnhof Seen. Die Reise führte über Winterthur, Interlaken und Grindelwald bis zum Lagerhaus. Kaum angekommen, ging es direkt auf die Piste. Nach dem Abendessen gaben wir die Handys ab und unternahmen einen kurzen Nachtspaziergang, bevor wir müde ins Bett fielen.

Am Dienstag lernten viele von uns, wie man auf dem Snowboard bremst oder sicher auf der Piste fährt. Die Fortgeschrittenen durften bereits die blaue Piste runter. Am Abend gab es einen Spieleabend mit UNO, Poker, Werwolf oder Schach. Besonders das Werwolfspiel kam gut an – so sehr, dass wir in einen grösseren Raum umziehen mussten. Nach dem Spieleabend sind viele hinausgegangen, um einen Fuchs zu beobachten, den wir zuvor gesehen hatten. Später spielten einige von uns noch Wahrheit oder Pflicht, auch mit Lehrpersonen. Es war eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Am Mittwoch wurden wir mit Musik geweckt. Nach dem Frühstück kämpften viele mit den Skischuhen, bevor es wieder auf die sonnige Piste ging. Am Mittag gab es Kartoffelstock, später Spaghetti-Bolognese. Am Abend stand Freizeit auf dem Pro-

gramm – einige spielten nochmals, andere schauten Champions League oder genossen einfach die Stimmung draussen.

Der Donnerstag begann mit einem feinen Frühstück. Tagsüber teilten wir uns in Gruppen auf: Die einen wagten sich nochmals auf die Piste, andere gingen nach Grindelwald einkaufen oder fuhren mit der Ziplinie. Am Abend gab es Burger im Hotdog-Brot, danach ein Kahoot zur Lagerwoche und einen Lagerfilm mit Fotos und Videos. Einige sassen danach noch zusammen und spielten Wahrheit oder Tat.

Freitag früh weckte uns Musik von Kendrick Lamar. Nach dem Frühstück mit Gipfeli machten wir ein Gruppenfoto, packten unsere Sachen und fuhren ein letztes Mal Ski oder Snowboard. Für manche war es der erste Versuch auf der roten oder sogar schwarzen Piste. Danach gaben wir Skimaterial und Gepäck zurück und warteten gemeinsam auf den Zug. Am Abend kamen wir müde, aber zufrieden, wieder in Winterthur an – mit vielen Erinnerungen im Gepäck.

Klasse BCB, Büelwiesen / Manuel Kleiner

## Nachrichten

### Jugendliche erfinden Klassenlager

Mitte April gingen zwei Jugendliche in Seen auf Betteltour. Sie sagten, sie seien Schüler im Schulhaus Büelwiesen und baten um Geld für ein angebliches Klassenlager. Auch ein Bewohner der Siedlung Weierhöhe gab den beiden fünf Franken, obwohl er misstrauisch war, berichtete der «Landbote». Ein handgeschriebener Zettel und widersprüchliche Angaben weckten seine Zweifel. Anschliessende Recherchen bestätigten die Vermutung: Es gab keinen Lehrer mit dem genannten Namen und es war kein Lager in Davos geplant. Der Schulleiter informierte die Stadtpolizei. Dieser war der Vorfall bekannt, eine Anzeige lag aber vorerst nicht vor. Später wurde bekannt, dass die Jugendlichen es mit ihrer Masche noch bei mindestens vier weiteren Haushalten versucht hatten – erfolglos.

Vor 20 Jahren gab es in Hegi einen ähnlichen Fall. Damals hatte eine 11-Jährige in Hegi mehrfach Geld gesammelt. Obwohl sie erwischt und verwahrt wurde, machte sie weiter und wurde schliesslich angezeigt. Die Polizei rät, bei verdächtigen Sammelaktionen sofort Meldung zu machen. (red)

L'italiano  
daRosina

**Kleingruppen-  
Italienischkurse in Seen**

**an der Tösstalstrasse 261**

**www.darosina.ch**

**E-Mail: info@darosina.ch**

**Tel. 052 233 98 41**

## Eltern im Alltag: Langeweile darf sein

«Faul sein ist wunderschön! Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.»

Pippi Langstrumpf



Faul sein – nichts tun und einfach schauen – ist langweilig oder wichtig?

Wann haben Sie das letzte Mal ein Gefühl von Langeweile verspürt und wie gehen Sie damit um? Handy zücken und sich die Zeit mit Social Media um die Ohren schlagen oder durch das TV-Programm zappen, weil Ihnen das Gefühl von Langeweile unangenehm ist?

Langeweile ist negativ behaftet. Ein langweiliger Film wird umgestellt, ein langweiliges Buch weggelegt, ein langweiliges Gespräch abgebrochen. Viele Menschen halten Langeweile fast nicht aus. Es macht sie unzufrieden und sie wollen das ändern, um sich nicht weiter «zwecklos» zu fühlen.

Dabei könnte man der Langeweile durchaus etwas Gutes abgewinnen, denn Langeweile bedeutet auch: Man hat grad nicht so viel um die Ohren, ist nicht in eine Sache involviert, für die nicht das ganze Denken und Handeln nötig ist, Stress fällt ab, man wird ruhiger, hat den Kopf nicht voll. Und sind die scheinbar unangenehmen Folgen von Langeweile nicht genau das, was wir uns oft wünschen?

Auch Kinder plagt schnell die Langeweile, wenn mal nichts los ist. Ihre Tage sind oft ebenso durchgetaktet wie diejenigen der Eltern. Nach der Schule geht es ins Training, dann in die Musikstunde, anschliessend ist Chor angesagt. Die restliche Zeit des Tages wird am Handy oder Tablet mit Tiktok oder Snapchat verbracht. Und dies nicht nur an einem Tag der Woche.

Kommt einmal Langeweile auf, muss sie nicht sofort mit irgendwelchen Aktivitäten aus der Welt geschafft werden. Kinder müssen lernen, mit diesem Gefühl klarzukommen, da es auch im erwachsenen Alter vorkommen kann. Meist ist ein Kinderzimmer voller Spiel- und Bastelsachen vorhanden ... Als Eltern können wir dem Kind zutrauen, dass es selbst etwas findet, was es machen könnte. Fällt dem Kind auch nach längerer Zeit nichts ein (das dürfen gut auch einmal mehr als zehn Minuten sein), können wir mit dem Kind zusammentragen, was es gerne macht.

Manchmal hilft ein kurzes Rollenspiel: Ich bin das Kind, das Kind der Elternteil. Das Kind sagt: «Mir ist so langweilig. Was soll ich machen?» Und dann hören wir, was uns der Elternteil (das Kind) zu sagen hat. Vielleicht fällt ihm hier schon eine Lösung ein. Lassen Sie sich überraschen. Oder man nimmt einen Gegenstand und sagt dem Kind: «Dem ist sooo langweilig. Was soll er machen?»

Dauert die Langeweile an oder wird zur «Dauerlangeweile», ist das Kind zu nichts zu motivieren, kann es sein, dass man als Eltern Unterstützung von Fachpersonen braucht, die einem helfen, wie das Kind wieder Interesse an seinem Umfeld zeigt.

Zusammengefasst: Eine kurze Weile Langeweile darf sein. Sie schafft im Kopf Platz für neue Ideen und fördert so die Kreativität. Und sonst gibt es immer noch das «Eile mit Weile» – viel Spass!

Herzlich

Barbara Pfeiffer,  
Vorstand Ortsverein Seen,  
Ressort Jugend und Familie

Kita  
Spielparadies  
Ängeli & Bängeli  
GmbH

Mir sind e Familiäri Kita  
wo mit Herz & Verstand schafftet,  
Kind sind üses grössti Hab & Guet.  
Lönd eu sälber überzüge & chömmed  
doch verbie. Mir vom Spielparadies  
Ängeli & Bängeli freued üs!

[www.aengeliundbaengeli.ch](http://www.aengeliundbaengeli.ch)

Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

schwimmschulen.ch  
seit 1973

**Freude und  
Sicherheit im Wasser**

Jetzt anmelden unter:  
[schwimmschulen.ch](http://schwimmschulen.ch)



#### Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ref. Kirchgemeinde, Oliver Rüegg    Tel. 058 717 54 12  
 Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat    Tel. 052 235 03 80

## 3 x Sommer-Kino

Tiefgründig, humorvoll, spannend ...

**Die goldenen Jahre**

**Die letzte Pointe**

**Wir sind die Neuen**



**Dienstag, 17. Juni 2025, 16.00 Uhr, Arche Winti**

**Die Goldenen Jahre, Schweizer Komödie aus dem Jahr 2022**

Alice freut sich auf den neuen Lebensabschnitt mit ihrem frisch pensionierten Mann Peter. Endlich mehr Zeit füreinander! Die Realität sieht dann aber ganz anders aus. Mit einer Kreuzfahrt hofft Alice auf neuen Schwung für die Beziehung – dann überschlagen sich die Ereignisse.

Lassen Sie sich überraschen, geniessen Sie mit uns den Film und den anschliessenden Aperó, bei dem sich dann vielleicht die eine oder andere Diskussion ergibt.

**Dienstag, 15. Juli 2025, 16.00 Uhr,**

**Ref. Kirchgemeindehaus Seen**

**Die letzte Pointe, Schweizer Komödie aus dem Jahr 2017**

Die 89-jährige Gertrud Forster ist beneidenswert vital und selbstständig. Ihre grösste Angst ist es, auf einer Demenz-Station zu landen. Um dem vorzubeugen, beschliesst sie, ohne Einbezug ihrer Familie, ihr möglichst selbstbestimmtes Ende zu planen. Als der Plan auffliegt und sich die Ereignisse überstürzen, muss Gertrud einmal mehr ganz eigene Wege gehen...

Im Anschluss laden wir Sie zum Apéro ein, um den Film gemeinsam nachklingen zu lassen und vielleicht die eine oder andere Diskussion darüber zu führen.

**Dienstag, 12. August 2025, 16.00 Uhr,**

**Kath. Pfarrei St. Urban Seen**

**Wir sind die Neuen, Deutsche Komödie aus dem Jahr 2014**

Aus finanziellen Gründen lassen die drei Freunde Anne, Eddie und Johannes ihre alte WG aus jungen Jahren wieder aufleben. Die mittlerweile 60-Jährigen fühlen sich dabei in ihre eigene Vergangenheit zurückversetzt und machen nicht selten die Nacht zum Tage.

Dass sie damit den heutigen Studenten, die die Wohnung über ihnen bewohnen, auf den Schlips treten, überrascht die Senioren-WG. Ist die heutige Generation so spiessig? Oder sind die drei Jungen humorlose und streberhafte Ausnahmen ihrer Altersklasse? So oder so ... der Generationenkonflikt scheint vorprogrammiert.

Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und vielleicht auch in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Eintritt frei, Kollekte**

**Dieses Bildungsangebot wird organisiert von:**

gaiwo

Pro Senectute, Ortsvertretung Seen

Katholische Pfarrei St. Urban

Reformierte Kirchgemeinde Seen

ArcheWinti, BewegungPlus, evangelische Freikirche

**VBK** Vereinigung Begleitung Kranker  
 Winterthur-Andelfingen

**ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN**

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

**www.begleitung-kranker.ch    Tel. 079 776 17 12**

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich



## 60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Mit unseren Treffs wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln.

### 2. Halbjahr 2025 – Daten und Themen

#### Montag, 28. Juli

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

#### Montag, 25. August

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

#### Montag, 29. September

Erzählcafé – wiederum findet bei uns eine moderierte Erzählrunde zu einem bestimmten Thema statt, bei der die Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Zentrum stehen.

#### Montag, 27. Oktober

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

#### Montag, 24. November

Mit selbstgemachten Gestecken stimmen wir uns auf den Advent ein.

Unkostenbeitrag inkl. Material CHF 10.-

Anmeldung/Auskunft bis zum 14. November bei

Katharina Nicolussi, 052 233 43 13

#### Montag, 29. Dezember

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

### Freitag-Treff

im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, 14.00 – 17.00 Uhr

Plaudern, spielen oder kreativ-sein:

18. Juli / 22. August / 19. September / 10. Oktober

21. November / 12. Dezember

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Pro Senectute OV-Team  
i.V. Gertrud Hirschi



Diese Schwert-Lilie steht in der Rabatte am allgemeinen Weg des Altersheims St. Urban

**Kühlen**, Waschen, Trocknen,  
Kochen, Backen, Geschirrspülen,  
Gefrieren

Electrolux, V-Zug  
Miele, Bosch  
Schulthess usw.

**guter Service**  
**gute Preise**

Telefon **052 212 99 25**  
**Elektrogeräte GmbH**

**TAWA**

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur  
[tawa-elektrogeraete.ch](http://tawa-elektrogeraete.ch)

Ihre natürliche Musikalität entdecken  
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden  
für  
**KLARINETTE**  
Stimme und andere Instrumente

für  
Berufs- und Amateur- MusikerInnen,  
Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives  
Musizieren

Anita Waser  
Tel. 052 232 51 63  
[wal.an@bluewin.ch](mailto:wal.an@bluewin.ch)  
8400 Winterthur

Lohn für die  
Pflege von  
Angehörigen.



[winterthur@aranacare.ch](mailto:winterthur@aranacare.ch)  
052 212 85 05 | [aranacare.ch](http://aranacare.ch)

## An Tagen wie diesen



An Tagen wie diesen  
prickelt das Leben  
wie Brausepulver auf der Hand.  
Vom samtblauen Himmel  
lacht schon die Sonne  
und überstrahlt das Wolkenband.

An Tagen wie diesen  
lächeln sich Fremde  
wie alte Freunde freundlich an.  
Der Zauber des Sommers  
öffnet die Herzen,  
als wär'n sich alle zugetan.

An Tagen wie diesen  
bröckeln die Sorgen  
wie Steine von den Felsen ab.  
Es rufen die Berge:  
Kommt uns besuchen  
mit Rucksack und mit Wanderstab.

An Tagen wie diesen  
sauen die Schwalben  
so schnell wie Pfeile durch die Luft.  
Sie jagen Insekten  
wie Akrobaten,  
betört vom Lindenblütenduft.

An Tagen wie diesen  
laden die Flüsse  
und Seen uns zum Baden ein.  
In kühlenden Fluten  
planschen wir glücklich:  
So herrlich kann der Sommer sein!

Text: Ursula Kraus  
(Bild: pixabay)

## Tigers spielen Rückrunde mit Biss

Die SG Seen Tigers / Pfadi beendet die Saison auf Rang 6 der 1. Liga. Nach schwacher Hinrunde gewannen die Handballer 17 Punkte aus elf Spielen.



Ein Schlüssel zum Erfolg der Seen Tigers war die Kombination von zupackender Abwehr und starkem Torhüterduo. (Fotos: zvg)

Die Handballer der Spielgemeinschaft Seen Tigers / Pfadi haben eine eindruckliche Rückrunde gespielt. Zur Weihnachtspause lag das Team in der 1. Liga-Gruppe 1 mit nur sieben Punkten im unteren Tabellendrittel. Doch in der zweiten Saisonhälfte zeigte die Mannschaft eine starke Reaktion: Acht Siege, ein Unentschieden und nur zwei Niederlagen brachten 17 Punkte aus elf Spielen – ein neuer Punkterekord für die Spielgemeinschaft.

«Das spricht für den unermüdlichen Einsatz und die Leidenschaft unserer Spieler», heisst es in einer Mitteilung der Seen Tigers. Besonders die Duelle gegen den SC Frauenfeld (26:25 dank Siebenmeter in letzter Minute) und den TV Unterstrass (Sieg nach 7-Meter-Parade in der Schlussekunde) bleiben in Erinnerung. Die Tigers zeigten in diesen Momenten Nervenstärke und Siegeswillen.

Ein Schlüssel zum Erfolg war die starke Defensive: In den letzten sechs Spielen liess die Abwehr, gemeinsam mit dem Torhüterduo, in den ersten Halbzeiten nie mehr als zehn Gegentore zu.

Am Ende stellte die SG Seen Tigers / Pfadi die drittbeste Abwehr der Liga. Auch offensiv überzeugten die Topscorer Marius Kyburz, Nicolas Köller und Michael Blumer. Marius Kyburz, Neuzugang aus der NLB, erzielte gegen die SG Horgen/Wädenswil zehn Tore. Captain Nicolas Köller hielt das Team zusammen, Michael Blumer brillierte auf allen Rückraumpositionen. Ihre Energie motivierte das ganze Team.

Emotional war das letzte Heimspiel: Die Verabschiedung von Silvan Stanger und Jan Esslinger bewegte Spieler und Fans. Silvan war als Event-Manager auch abseits des Feldes wichtig, Jan prägte die Abwehr mit Einsatzwillen und lautstarken «ja du!»-Rufen. (red)

### Abschlusstabelle:

1. TV Appenzell, 38 Punkte, 691:562 Tore; ferner:  
5. Pfader Neuhausen, 28, 652:591; 6. SG Seen Tigers/Pfadi, 24, 580:580; 7. GC Amicitia Zürich, 19, 592:616; 12. HC Rheintal, 8, 500:636.

## So viel Einsatz braucht ein einziger Triangelschlag

Wie Schlagzeug, Hi-Hat und Pauken ans Frühlingskonzert kamen, zeigt ein Blick hinter die Kulissen des Musikvereins Seen.



So reist das Schlagwerk: Vom Kasten im Schulhaus Büelwiesen bis auf die Bühne des Pfarreizentrums St. Urban. (Bilder und Montage: Birgit Andreesen)

Wenn der Musikverein Seen ein Konzert gibt, sind zuvor zahlreiche Arbeiten nötig – besonders für das Schlagwerk. Es ist viel Logistik nötig, bevor der erste Ton erklingt. Dieser Bericht nimmt Leserinnen und Leser mit an die Vorbereitungen des Musikvereins für das Frühlingskonzert im Pfarreizentrum St. Urban von Mitte Mai.

Als Erstes muss ein ganzer Bus mit Schlagzeug- und Perkussionsinstrumenten beladen werden. Das Material lagert im Schulhaus Büelwiesen in eigens gefertigten Schränken. Für Proben wird es in den Singsaal hoch getragen, für Konzerte ins bereit stehende Fahrzeug. Das Schlagwerkteam weiss genau, was mit muss. Einige Boxen sind speziell für Auftritte gepackt. Im Singsaal, wo Musikerinnen und Musiker proben, bleibt ein komplettes Schlagzeug dauerhaft stehen.



### Chaos wird Ordnung

Was am Auftrittsort ausgeladen zunächst chaotisch aussieht, verwandelt sich innert einer halben Stunde in ein geordnetes Schlagwerkregister – dank vieler helfender Hände. Während Schlagzeuger Christian seine «Küche» aufbaut, schaut Perkussionistin Manuela, dass die weiteren grösseren und kleineren Instrumente bereit liegen.

Das Schlagzeug besteht aus Bassdrum, Fussmaschinen, Snare-Drum, Toms, Hi-Hat, Crash-Becken, Hocker und Notenständer. Daneben sind die beiden Kesselpauken Timpani besonders auffällig. Sie müssen vor dem Spiel gestimmt werden. Die Röhrglocken sind neu dabei – sie erzeugen mit kleinen Hämmerchen gestimmte Töne. Das Glockenspiel wird oft mit dem Xylophon verwechselt, hat jedoch Metall- statt Holzplättchen.

Auf Stativen stehen tellerförmige Becken bereit. Die Chimes, hängende Metallstäbchen, dürfen nach dem Aufbau nicht mehr bewegt werden, sonst klingen sie zu lange nach. Congas und manchmal Bongos ergänzen das Bild. In tiefen Taschen verbergen sich Tambourin, Maracas, Tempelblocks, Pfeifen – und natürlich die Triangel. Diese wird gern unterschätzt. Doch der eine, exakt gesetzte Schlag muss sitzen – sonst wirkt der Triangel fehl am Platz.

Achten Sie bei einem der nächsten Konzerte des Musikvereins Seen doch einmal auf die hintere Reihe: auf all die Instrumente, die leise, mystisch oder fulminant und mitreissend die Musik begleiten – und erst dadurch zum Ganzen machen.

In den kommenden Wochen gibt es mehrere Gelegenheiten, den Musikverein Seen live zu erleben: Am städtischen Musiktage vom Samstag, 21. Juni, in der Altstadt – am Graben und auf der Stadthausstrasse. Am Mittwoch, 25. Juni, um 19 Uhr beim Sommerständli im Altersheim St. Urban. Am Mittwoch, 2. Juli, ab 19.30 Uhr an der Sommer-Soirée im Restaurant Rössli. Und im Frühherbst an der Seemer Dorfet – im Kafi Pflästerli, musikalisch und kulinarisch.

Co-Präsidentin Birgit Andreesen

[www.musikverein-seen.ch](http://www.musikverein-seen.ch)



## Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

**Wyss Wassertechnik** 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, [wyss-wassertechnik.ch](http://wyss-wassertechnik.ch)

## Sudeep und Pratgya gehen ihren Weg, auch ohne Augenlicht

Die Familie Frauenfelder stammt aus Nepal und lebt seit sieben Jahren in Seen.



Pratgya und Sudeep Frauenfelder sind stolz darauf, dass sie vieles selbstständig erledigen können – zum Beispiel die Einkäufe.  
(Foto: Karina Alarcón Kreuzer)

Seine Stimme ist beruhigend, sanft, aber gleichzeitig lebendig. Sudeep erscheint in einem Musikvideo auf YouTube ab Minute 1:39, mitten in der Geschichte, die der Song erzählt. Im Video trägt Sudeep eine Sonnenbrille. Er ist blind.

Das Lied heisst «JAWAF» und erzählt die Geschichte eines jungen Paares. Nachdem sie sich verlobt haben, geht etwas schief ... Sudeep Felder singt auf Nepalesisch, gemeinsam mit den Musikern Sushan – seinem Cousin –, Diya und Hridaya. Er hat das Video mit ihnen während eines Urlaubs in Nepal gedreht. Obwohl die meisten Zuhörerinnen und Zuschauer seine Worte wohl nicht verstehen, berührt einen die Melodie.

Musik ist Sudeeps Leidenschaft. Auf YouTube hat er 14 Videos veröffentlicht, die bisher fast drei Millionen Mal angesehen wurden.

### In die Schweiz, zur Familie

Sein vollständiger Familienname lautet Frauenfelder, aber so wie der 32-Jährige erklärt, war es einfacher, auf der Social-Media-Plattform nur «Felder» einzugeben. Er wurde in Nepal geboren und besitzt beide Staatsbürgerschaften, die seines Schweizer Vaters und die seiner nepalesischen Mutter.

In Nepal besuchte Sudeep ein Internat für Blinde. Als er etwa 16 Jahre alt war, lernte er seine Frau Pratgya kennen. Auch sie ist von Geburt an blind, nicht jedoch ihre beiden Kinder. Die Entscheidung, hierher zu kommen, fiel Sudeep leicht. «Mein Vater ist Schweizer und ich auch, also bin ich gekommen. Meine ganze Familie war hier.»

Für Pratgya war es anfangs schwierig, sich in der Schweiz einzuleben, wo alles anders ist als in ihrer Heimat. Die Kinder hingegen sind hier geboren und wachsen mit zwei Sprachen und Kulturen auf. Auch dass ihre Eltern nicht sehen können, gehört zu ihrer Lebenswelt.

«Unsere Kinder wissen, dass wir blind sind und kennen es nicht anders», sagt Sudeep. «Zumindest glaube ich, dass es für sie normal geworden ist». Leon, der zweieinhalbjährige Sohn, geht regelmässig in die Kindertagesstätte, wie jedes andere Kind. Suprina ist sieben Jahre alt und begleitet ihre Mutter oft ins Einkaufszentrum Shopping Seen.

### Unabhängig zu sein ist wichtig

Lebensmittel kaufen gehört für das Ehepaar zum Alltag. «Hier kennen wir alles sehr gut: Migros, Denner, Aldi», erzählt Sudeep. Anders ist es, wenn er und seine Frau in die Stadt müssen. Die Läden zum Beispiel in der Marktgasse zu besuchen oder unbekannte Orte, wäre für sie ohne Begleitperson schwierig.

Im Grossen und Ganzen sind sie unabhängig. Darauf ist Sudeep stolz. «Wir machen alles selbst». Nur manchmal und bei bestimmten Dingen helfen die Familie und Freiwillige des Schweizerischen Blindenbundes.

Ansonsten ist die Familie mobil. Die Fähigkeiten, sich zu orientieren und zu organisieren haben sich Sudeep und Pratgya im Laufe der Jahre angeeignet, auch in speziellen Kursen. Eine der wichtigsten Ausbildungen, die sie absolviert haben, heisst Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF) und wird auch vom Blindenverband angeboten.

Dabei geht es um Techniken und Strategien für sehbehinderte und blinde Menschen, die es ihnen ermöglichen, den Alltag eigenständig zu bewältigen. Das Ziel: ein selbstbestimmtes Leben. Dazu gehören Themen wie Ernährung, Esstechniken, Körper- und Kleiderpflege, Haushaltsführung, handwerkliche Tätigkeiten, Kommunikation und Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln ... Dinge, die für viele Sehende selbstverständlich sind.

### Das Handy liest alles vor

Blind zu sein, ist in der Schweiz heute erträglicher als früher und anderswo. Neben Organisationen, die sehbehinderten Menschen helfen, erleichtern ihnen öffentliche Dienstleistungen und technische Lösungen den Alltag.

Während wir uns unterhalten, klingelt Sudeeps Handy und er nutzt die Gelegenheit, um mir zu zeigen, wie er Nachrichten abrufen. Er hat eine E-Mail bekommen. Für ihn ist es sehr einfach, auf seinem Handy mit VoiceOver zu navigieren. Das Gerät liest ihm die Mail vor.

Finanziell kommt die vierköpfige Familie über die Runden, dank einer IV-Rente und der Arbeit von Sudeep. Er arbeitet zu 50 Prozent bei der gemeinnützigen Firma Veso in der manuellen Montage, wo er Verpackungen faltet, unter anderem für Pralinen.

Pratgya konzentriert sich darauf, ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern. Inzwischen versteht sie gut Deutsch und hat viele Freundinnen und Kontakte, vor allem in der Kirche. Sie hat Deutschkurse im reformierten Kirchgemeindehaus Seen besucht, aber auch in Privatschulen. Sie macht oft Tonaufnahmen, die sie sich anschliessend zu Hause anhört.

Alles in allem führt die junge Familie ein ruhiges Leben. Sudeep wirkt zufrieden und glücklich. «Es ist nicht alles perfekt, aber es ist gut». Er hat Zeit, sich seinen Hobbys zu widmen, wie der Musik und er zeigt, dass Blindheit kein Hindernis sein muss, das Leben zu geniessen. «Nicht jeder kann alles, aber vieles ist möglich».

Karina Alarcón Kreuzer

[www.blind.ch](http://www.blind.ch)

**massagewislig**

Dipl. Gesundheitsmassseurin  
Dipl. Fussreflexzonentherapeutin



Auf Ihre Buchung  
freut sich Andrea Egli

www.massagewislig.ch  
075 412 20 00



## Veranstungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**  
Dort finden Sie laufend alle aktuellen  
Veranstaltungen in Seen

**Vereine und Organisationen** melden ihre Veranstaltungen  
direkt an: [seen.ch/veranstaltungen](http://seen.ch/veranstaltungen)

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	<b>Quartierverein Wingertli: Jassen</b> 18. Juni / 2., 23. Juli / 6., 20. August / 10. Sept. Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 2. Juli 19.30 – 20.30	<b>Musikverein Seen: Soirée</b> Rössli Seen, Rössligasse Sommerabend im Restaurant-Garten
Samstag, 12.7., 10.30 Uhr bis Sonntag, 13.7., 16.00 Uhr	<b>Samariter Winterthur-Seen: Help-Weekend</b> Keiner zu klein, ein Ersthelfer zu sein! Ort: Waldschulzimmer in Oberwinterthur Anmeldung: <a href="mailto:help.seen@samariterverein.ch">help.seen@samariterverein.ch</a>
Mittwoch, jeweils 12.00 Uhr	<b>Quartierverein Wingertli: Mittagstisch</b> Quartieranlage im Hölderli 27. August, 1. Oktober

RESTAURANT  
CAFÉ

# Urban

Täglich preiswerte  
Mittagsmenüs, feiner  
Café und frischer Kuchen

Gemütliche Räumlichkeiten  
für Familienfeste, Leidmahle, usw.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur  
052 234 85 00  
[www.altersheim-st-urban.ch/restaurant](http://www.altersheim-st-urban.ch/restaurant)

**Altersheim St. Urban** 

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur  
Tel. 052 234 85 80  
[info@altersheim-st-urban.ch](mailto:info@altersheim-st-urban.ch)  
[www.altersheim-st-urban.ch](http://www.altersheim-st-urban.ch)

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mi 25. Juni	19.00 – 19.45	<b>Musikverein Seen</b> Open Air beim Eingang zum Altersheim (Aufführung nur bei schönem Wetter)
Do 26. Juni	14.00 – 16.00	<b>Lotto</b> im Restaurant Urban
Mi 16. Juli	14.30 – 16.00	<b>Tanznachmittag</b> mit Edi Heller und Toni im Restaurant Urban
Do 21. Aug.	14.00 – 16.00	<b>Lotto</b> im Restaurant Urban

**Pfeifer Kaminfeger GmbH**  
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70  
[info@pfeiferkaminfeger.ch](mailto:info@pfeiferkaminfeger.ch)  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



**Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

**Wichtige Mitteilung:**

Im Haupthaus des Altersheims St. Urban werden im Juli und August 2025 im EG neue Teppiche verlegt. Das Restaurant, der Mehrzweckraum und weitere Räume sind deshalb geschlossen oder erschwert begehbar.



**HEV Region Winterthur**

### Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



**Online-Ratgeber Wohneigentum**  
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer

**Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:** [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

## reformierte kirche winterthur seen



### Antriebslos und erschöpft – was nun?

Vortrag mit **Monika Riwar**  
Donnerstag, 19. Juni, 20.00 Uhr

Wer die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung aufmerksam verfolgt, nimmt wahr: Grosse Müdigkeit und Erschöpfung machen sich breit in unserer Gesellschaft. Viele fühlen sich saft- und kraftlos. Das Wort Burnout ist in vieler Munde - und dies längst nicht mehr allein in der Berufswelt; auch die Bereiche Familie und Freiwilligenarbeit sind davon betroffen.

Wie kommt es dazu? Wie können wir gut für uns sorgen, was hilft, die Spannkraft und Lebensfreude zu regenerieren?

### Predigtreihe

Eine Predigtreihe zum **1700. Jahrestag des Glaubensbekenntnisses von Nicäa (325–2025)**

27. Juli: Pfrn. Irena Widmann

3. August: Pfrn. Sarah Roos

10. August: Pfr. Christoph Stebler

### Familiengottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 17. August, 10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Ein neues Schuljahr beginnt! Damit fängt für viele Kinder und ihre Eltern ein neuer Lebensabschnitt an. Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Die Kinder dürfen ihr neues Rucksäckli, Chindsgitäschli oder den neuen Thek in den Gottesdienst mitbringen.

### Chile a de Dorfet



**5. – 7. September**

Unsere Attraktionen an der Seemer Dorfet werden auch dieses Jahr das Gesichtschminken, das Päcklifischen, die Silent-Disco, feine American-Hot-Dogs und eine Lounge zum Entspannen sein. Kommen Sie vorbei!

### STEP Elternkurs

**Für Eltern mit Kindern von 6 bis 12 Jahren**

Mit STEP erhalten Eltern Unterstützung und bilden sich weiter. Sie werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und ermutigt.

**Kursstart: 4. September, 19.30 Uhr**

Anmeldung bis 28. August

### Grundlagenkurs Gewaltfreie Kommunikation

**Teil 1 am Samstag, 13. September**

**Teil 2 am Samstag, 25. Oktober**

Mit Piroska Gavallér-Rothe, Trainerin für gelingende Kommunikation und Beziehungsgestaltung  
Anmeldung bis 10. September

### jung.reformiert.winti-Gottesdienst

**Sonntag, 14. September, 19.00 Uhr**

Stadtkirche Winterthur

Mit Predigt von Volkswirt und Theologe Timon Schneider und Lobpreis mit Rebecca Watta

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.refkircheseen.ch](http://www.refkircheseen.ch)

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook  
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen

Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Tel. 058 717 54 00

[seen@reformiert-winterthur.ch](mailto:seen@reformiert-winterthur.ch)



## ÖKUMENE



### Informationstreffen

«Grosse ökumenische Exerzitien im Alltag»

Samstag, 23. August, 9.30 – 11.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Urban

Info und Anmeldung: Astrid Knipping

[astrid.knipping@kath-winterthur.ch](mailto:astrid.knipping@kath-winterthur.ch)

### Gottesdienst an der Dorfet im Festzelt

Sonntag, 7. September, 10.00 Uhr

### Gottesdienst zum Betttag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr

Pfarrzentrum St. Urban

Aktuelle Informationen auf [www.refkircheseen.ch](http://www.refkircheseen.ch)  
und [www.sturban.ch](http://www.sturban.ch)

**Alle sind herzlich eingeladen!**

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

## Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Gerda Wyss / Catia Selvan, Sekretariat  
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80  
sturban@kath-winterthur.ch, www.sturban.ch

**Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:**

### Fiire mit de Chliine, um 9.30 Uhr

**Samstag, 21. Juni und 20. September**

Wir laden Mütter und Väter von Kindern (3 bis 7 Jahre) zum Kleinkindergottesdienst ein.

### Frauenbar

**Montag, 30. Juni,**

**Freitag, 25. Juli und 29. August**

**Jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr**

Alle Frauen sind ganz herzlich eingeladen!

Es werden verschiedene Getränke und Snacks angeboten.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

### Kirche Kunterbunt

**Sonntag, 6. Juli, von 10.00 bis 13 Uhr**

**Thema: «Ich schicke dir en Sunestraal»**

Mit Kreativ-Workshops, Feierzeit und Mittagessen.

Pfarreizentrum St. Urban

Anmeldeschluss: 1. Juli 2025

### Segnungs-Gottesdienst zum Schulanfang

**Freitag, 22. August, 18.00 Uhr**

Wir laden alle Schulkinder mit ihren Eltern ein, um den Segen Gottes für das neue Schuljahr zu erbitten.

### Verabschiedung von Varghese Nadackal

**Eucharistiefeier anschliessend Apéro riche**

**Sonntag, 31. August, um 11.00 Uhr**

Wir verabschieden unseren mitarbeitenden Priester und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

### Filmbrugg Première

**Samstag, 13. September, um 19.00 Uhr**

Die Jugendarbeit St. Urban präsentiert drei Kurzfilme, welche während des Filmbrugg-Filmfestivals gedreht wurden.

Dies natürlich mit Kino-Kiosk und Making-of.

### Erstkommunion-Eröffnung

**Sonntag, 14. September, um 11.00 Uhr**

Wir eröffnen das neue Erstkommunion-Jahr und laden dazu alle Kinder und ihre Familien herzlich ein.

### Erzählcafé

**Freitag, 19. September, 14.00 Uhr**

Thema: «Unsere Natur – eine Welt der Wunder».

Moderation: Ulla Elfrich Hasler

Begleitung: Astrid Knipping

### Orgelgeburtstag 10 Jahre Goll-Orgel

**Sonntag, 21. September, 17.00 Uhr**

Herzlichen Glückwunsch! Unsere schöne Goll-Orgel feiert dieses Jahr ihren ersten runden Geburtstag!

Zu diesem Anlass spielt der Organist Martin Heini ein Überraschungskonzert. Anschliessend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. Herzliche Einladung

### Lesewelten

**Freitag, 26. September, 14.00 – 15.30 Uhr**

Austausch über den Roman «Die Vegetarierin» von Han Kang, Literaturnobelpreisträgerin 2024

Aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet dieser Roman die Romanfigur, eine eher unscheinbare Frau aus Südkorea. Durch den Entscheid, keine tierischen Produkte mehr zu konsumieren, bringt sie ihr familiäres und soziales Umfeld in Aufruhr. Provozierend und poetisch, bizarr und brisant wird das Thema Aussenseitertum aufgenommen: Was kann geschehen, wenn ein Mensch aus der Welt des sogenannten «Normalen» ausbricht.

### Meditation des Tanzes

Thema: «... und lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens» (Lk 1,79)

**Samstag, 27. September, 10.00 – 13.15 Uhr**

An diesem Anlass tanzen wir im Kreis zum Thema Frieden zu Musik aus aller Welt. Den Impuls dazu gibt der jährliche Weltfriedenstag vom 21. September.

### Vorschau:

#### Märchen und Tanz – «Brücke zur Anderwelt» Tanzhalbtage

**Samstag, 1. November, 10.00 – 13.15 Uhr**

Conchi Vega, Präsidentin der Märchengesellschaft Schweiz, erzählt Märchen zwischen Tod und Leben.

Dazu gibt es Tänze, abgestimmt auf das Thema «Allerheiligen/Allerseelen»

Kirche St. Urban

Anmeldung über: Astrid Knipping

[astrid.knipping@kath-winterthur.ch](mailto:astrid.knipping@kath-winterthur.ch)

### Jugendtreff Oase

Jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr

Programm nach Wunsch

**Herzliche Einladung an alle!**

## Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

### Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,  
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

### Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten  
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

### Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

### Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87  
[sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch](mailto:sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch)

### Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

### Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

### Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

### Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

### Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

### Dargebotene Hand

Tel. 143

### Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,  
Tel. 052 213 61 61

### Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

### Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

### BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr  
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: [www.bvgauskuenfte.ch](http://www.bvgauskuenfte.ch)

## Krankheit/Sucht

### Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,  
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8–12 Uhr)  
E-Mail: [spitex.seen@win.ch](mailto:spitex.seen@win.ch)

### Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

### Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

#### Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:  
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93  
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:  
Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr  
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

### Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

### Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

### Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53,  
Tel. 052 267 66 10

## Kinder/Jugend/Familie

### Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer  
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12  
[www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch)

### kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

### Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung/Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:  
[www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)



Beratungen



Veranstaltungen

### Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

### Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

### Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt  
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer  
Betreuungsaufgabe. [www.tfww.ch](http://www.tfww.ch)

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt  
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens  
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei  
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00  
oder E-Mail [info@tfww.ch](mailto:info@tfww.ch)

### Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt  
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens  
25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden  
Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaaufsicht und Beratung  
der Stadt Winterthur: Telefon: 079 639 22 94 oder per  
E-Mail: [kitaaufsicht@win.ch](mailto:kitaaufsicht@win.ch).

Tagesfamilien Winterthur-Weinland ([www.tfww.ch](http://www.tfww.ch)) vermittelt  
zudem Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien  
in ihrer Betreuungsaufgabe.

## Recht

### Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock  
[www.vefz.ch](http://www.vefz.ch), [frauenberatung@vefz.ch](mailto:frauenberatung@vefz.ch), 052 212 10 60 bzw.  
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

### Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,  
[beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch](mailto:beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch),  
[www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

## amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal  
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und  
Informationen:

[www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med](http://www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med)

**Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?**

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät sie in allen Gartenfragen.  
Tel. 076 377 67 56

**Kleines Baugeschäft** aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus.  
Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

**Bessere Schulnoten?** Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74  
Ufzgi und Prüfefigä - e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

**Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Fotokurse für Fortgeschrittene: **Raubvögel im Flug** 20.6.25 | **Kreativ-Workshop** 28.6.25 | **Makro- und Nahfotografie** 25.-26.7.25 | **Kleingruppen\_Fotokurse** für Anfänger und Fortgeschrittene | **Smartphone\_Fotokurs** 11.-12.7.25 oder 3.-4.10.25 | **Privat-Fotokurse** persönlich auf Sie zugeschnitten | www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

**zum blaue Chnopf**, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur. Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr. Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

• Paarcoaching • Paartherapie • Familienmediation  
• Nachbarschaftsmediation • Persönlichkeitscoaching  
• Führungskräftecoaching • Mitarbeitercoaching  
Michael Tanner, Infos und Termine 052 520 76 20, michael.tanner@praxis-am-baumli.ch, **paartherapie.win**

**Schwimmschule Winterthur**. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder **www.schwimmkurse.ch**

**Bach-Blüten für Mensch und Tier** - Beratung für Erwachsene und austesten für **Kinder oder Haustiere**. Es empfiehlt sich, mit 30-jähriger Erfahrung: Renate Nishkàma Kunz, Tel. 076 232 80 80

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

**Schöne Rosen-Deko aus Beton**  
Ibergstrasse 19, Mulchingen. Selbstbedienung. 079 430 55 59

**28 Jahre Atelier MalOase** im «Einkaufszentrum UG» Seen. Motive nach Wahl malen mit Aquarell oder Acryl? Erwachsene und Kinder. Malen als Hobby zur Entspannung. **www.worteindruck.ch**

**Gesucht: Haus oder Eigentumswohnung** mit Garten oder Umschwung in Winterthur. Ab 3,5 Zimmer mit mindestens 80 m² Wohnfläche an ruhiger Lage. Ihr Häuschen kommt in gute Hände.  
Kontakt: B. Stäheli, 076 454 57 52. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

**Spendenkonto Seemer Bote**



**Konto / Zahlbar an**  
CH53 0900 0000 8402 2337 7  
Ortsverein Seen  
8405 Winterthur  
**NUR SPENDE Seemer Bote**

**Frühlings-Aktion**  
Entdecken Sie auf meiner Website diverse Velos zu stark reduzierten Preisen  
**pedalpower-hegglin.ch**  
Bollstrasse 2 | Seen  
Montag geschlossen  
Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 15 Uhr

**COIFFURE DANIELA**  
Damen und Herren Daniela Scovazzo  
Roggenweg 22  
8405 Winterthur  
daniela-coiffure.ch Natel 076 527 52 57

**Nutzen Sie die günstigen Kleininserate!**

**SEEMERBOTE**

**Inseratepreise 2025**

Version 2-spaltig	schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm Fr. 940.-	Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm Fr. 350.-	Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm Fr. 180.-	Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm Fr. 70.-	Fr. 77.-

Version 3-spaltig	schwarz	farbig
1/9 Seite	58 x 82 mm Fr. 120.-	Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm Fr. 90.-	Fr. 99.-

**Kleininserate** 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-  
Farbig hinterlegt + Fr. 5.- (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.-)  
6% (über Fr. 700.-)

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 288	20.8.2025	17.9.2025
Nr. 289	15.10.2025	12.11.2025

Inserate bitte einsenden an: **inserate@seen.ch**

vogel-malerbetrieb.ch  
Malen  
Tapezieren  
Fassaden  
Dekoratives  
und vieles mehr

**voege!**

**Gebrüder Vogel & CO**  
Malerbetrieb  
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur  
Telefon 079 430 64 68  
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

**Taxwerk**  
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

**Adriane Hayn** Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch  
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN  
LOCHER**  
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung  
mit Lieferservice und Fleuroperservice

Shopping Seen  
Kanzleistr. 23  
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch  
mit Blumen Onlineshop

**bad+warm**  
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten  
für Sanitär  
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

**BadeWelten** DIE BADARCHITECTEN  **KlimaWelten** DIE GEBÄUDETECHNIKER 

**100m<sup>2</sup>  
grosse Bad  
Ausstellung**  
Tösstalstr. 230  
8405 Seen

Seit über 60 Jahren

**BRAUN GARTENBAU AG**  
Gartengestaltung  
und Gartenpflege

**hub**  
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Tel. 052 232 22 58  
Fax 052 232 24 32  
www.braun-gartenbau.ch  
info@braun-gartenbau.ch

**Meier**   
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46  
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

**heer** keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer  
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111  
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35  
www.plattenprofi.ch  
info@plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 288  
erscheint am  
17. September 2025**

**Redaktionsschluss:  
20. August 2025**